

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 220.

Wittwoch den 8. August.

1866.

### Nachruf.

Am 5. d. Mts. starb

Herr Director Dr. Ernst Innocenz Hauschild.

Eine lange Reihe von Jahren hindurch hat er als Lehrer an verschiedenen städtischen Anstalten und seit vier Jahren als Director der vierten Bürgerschule für unser Volksschulwesen in ausgezeichnete Weise gewirkt. Hervorragende Begabung für Pädagogik, ernste Wissenschaftlichkeit und Ueberzeugungstreue gingen bei ihm Hand in Hand mit gewissenhafter Pflichterfüllung, voller Hingebung an sein Amt und unermüdetem Vorwärtstreben. So hat er sich um Leipzigs Volksschulwesen wohlverdient gemacht, sein Andenken wird stets in Ehren bleiben, und heute, an seinem Begräbnistage, rufen wir trauernd ihm Dank und Anerkennung nach.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleißner.

### Bekanntmachung.

Es ist neuerdings wiederholt darüber Beschwerde geführt worden, daß bei den Beerdigungen verstorbener Militairpersonen viele Zuschauer aus dem massenhaft herbeigeströmten Publicum in so rücksichtsloser Weise sich zugedrängt und die Mahnungen der Friedhofsbeamten so unbeachtet gelassen haben, daß dadurch die feierliche Handlung wesentlich gestört, die umliegenden Gräber arg beschädigt und die zur Theilnahme zunächst berechtigten verwundeten Kameraden der Verstorbenen völlig weggedrängt worden sind. Wir sind hierdurch veranlaßt, vor der Wiederkehr solcher Störungen nachdrücklichst zu warnen.

Wir geben uns der Erwartung hin, daß diese Warnung genügen und daß der gesunde Sinn und das Anstandsgefühl des Publicums selbst dafür sorgen werde, daß nicht der Ernst und die Würde der feierlichen Handlungen auf dem Friedhofe durch vorlautes Zubrängen gestört werde. Wir würden sonst genöthigt sein, gegen Diejenigen, die den Anordnungen der Friedhofsbeamten nicht unweigerlich Folge leisten, nachdrücklichst einzuschreiten und nöthigenfalls den Friedhof für alle Diejenigen zu schließen, die nicht unmittelbar bei der Beerdigungsfeierlichkeit theilhaftig sind.

Leipzig am 6. August 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleißner.

### Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Bezirksgerichte sind die Herren Buchdruckereibesitzer Paul Gustav Kürsten, so wie Kaufmann Philipp Heinrich Ludwig Emil Wend, d. B. Buchhalter bei der Leipziger Hypothekenbank, als Sachverständige und zwar Ersterer für die in das Buchdruckerfach einschlagenden Gegenstände, Letzterer aber für Beurtheilung kaufmännischer Geschäftsführung, so wie Revision kaufmännischer Bücher und Rechnungen in Pflicht genommen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. — Leipzig, am 3. August 1866.

Königliches Bezirksgericht.  
Dr. Lucius.

### Verhandlungen der Stadtverordneten

am 11. Juli 1866.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Schluß)

4.

Ein weiteres, von Herrn Advocat Helfer vorgetragenes Gutachten des Kirchenausschusses betraf

die Pensionirung des Küsters an der Nicolaitirche, Herrn Wärtgen, und die künftige Regulirung der Gehalte des Küsters und Küstersamulus an dieser Kirche.

Die Versammlung hatte vorher, auf Anfrage des Vorstehers Dr. Joseph, gegen 3 Stimmen die Verhandlung dieser Angelegenheit in öffentlicher Sitzung beschlossen.

Das Rathschreiben lautet:

„Der hochbejahrte Küster an der Nicolaitirche, Herr Gottlob Wärtgen, hat unter Bezugnahme auf die in Folge des Alters immer fühlbarer werdende Schwäche um seine Versetzung in den Ruhestand und Gewährung eines Ruhegehaltes bei uns nachgesucht. Da Herr Wärtgen, welcher im Jahre 1810 zuerst als Küstersamulus an der Thomaskirche, 1825 als Küster an der Neukirche angestellt worden und 1834 in seine jetzige Stellung abgetreten war, hiernach 56 Jahre im Dienste der Stadt gestanden hat, so konnten wir keine Veranlassung haben, dem Suchen entgegenzutreten. Wenn wir daher die Emeritirung Herrn Wärtgens beschlossen haben, so konnte nur noch die Bestimmung des Ruhegehaltes in Frage kommen, wofür zwar das, auf Geistliche, Lehrer u. s. w. sich nicht erstreckende städtische Pensionsregulativ keine Anwendung leidet, in ähnlichen Fällen aber zeitlich den nächsten Anhalt geboten hat. Das gegenwärtige Einkommen des Küsters besteht aus

2 Thlr.	21 Ngr.	— Pf.	Neujahrsgehalt,
4 =	14 =	9 =	für die Pfingstmaien,
8 =	2 =	8 =	Einnahme der Capellenzinsen,
3 =	17 =	9 =	Aufsicht über die Kirchenbeden,
20 =	16 =	9 =	Führung der Kirchenbücher,
8 =	— =	— =	Beforgung der Kirchenwäsche,
400 =	— =	— =	Entschädigung für weggefallene Emolumente,
32 =	11 =	3 =	Besoldung
10 =	13 =	4 =	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Scheffel Korn
18 =	— =	— =	2 Klaftern Holz
— =	25 =	7 =	sämmtlich aus der Kirchencasse,
1 =	11 =	1 =	aus Wolfg. Bergers Stftg.,
— =	13 =	5 =	= Adlerhelms
— =	15 =	4 =	= Löwensterns
— =	— =	— =	= Krells
334 =	8 =	3 =	abwechselnd mit dem Thomas-Küster
200 =	— =	— =	aus der Thomaskulcasse,
			von Laufen, Trauungen, Zeugnissen,
			nach 3jährigem Durchschnitt,
			Werth der Amtswohnung.

1045 Thlr. 22 Ngr. 2 Pf.

Da das städtische Pensionsregulativ bei einer Dienstzeit wie die vorliegende, den Fortgenuß des vollen Gehaltes gewährt, und sogar öfters die Stadt es für angemessen erachtet hat, Personen, welche das 50. Amtsjahr noch nicht erreicht hatten und auf welche das Pensionsregulativ nicht Anwendung litt, gleichwohl mit dem vollen Gehalte zu pensioniren, so glauben wir nicht zu hoch zu greifen, wenn wir die Herrn Wärtgen, der 56 Jahre lang sein Amt mit Treue verwaltet hat, aus dem Kirchenvermögen zu zahlende

jährliche Pension auf 1000 Thlr. festgesetzt haben und hoffen, daß die Herren Stadtverordneten dazu Ihre Zustimmung, um welche wir hiermit bitten, ertheilen werden.

Für die Wiederbesetzung der Stelle ist es nun vor allen Dingen nothwendig, den Gehalt zu reguliren, wie dies bei dem im Jahre 1854 wegen Abschaffung gewisser Emolumente gefassten Beschlusse vorbehalten worden ist. Wir sind hierbei von der Ansicht ausgegangen, daß das Amt des Küsters an einer Hauptkirche mit Rücksicht auf den großen Umfang, sowie die Wichtigkeit der Geschäfte (wir erwähnen nur die Führung der Kirchenbücher, Ausfertigung der kirchlichen Zeugnisse u.) nicht minder auf den fortwährenden Verkehr mit allen Schichten der Bevölkerung einen sehr arbeitsfähigen, gewandten, zuverlässigen und gebildeten Mann erfordert und seine Dotirung daher nicht nach dem Maße der unteren Kirchendiener festzustellen sei. Zugleich haben wir es für angemessen erachtet, die aus vielen einzelnen Einkünften zusammengesetzte Besoldung möglichst zu vereinfachen, und nur diejenigen Positionen fortbestehen zu lassen, deren stiftungs- oder matrikelmäßige Begründung und eine Aenderung nicht zulässig oder rathsam erscheinen ließ. Wir haben daher die künftige baare, aus dem Kirchenvermögen zu zahlende Besoldung des Küsters auf 400 Thlr. festgesetzt und dessen gesamntes Einkommen würde demgemäß sich folgendermaßen gestalten:

400 Thlr.	—	Ngr.	—	Pf.	Besoldung,
10	=	13	=	4	= für 2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Scheffel Korn,
18	=	—	=	—	= 2 Klaftern Holz,
334	=	8	=	3	= wie oben von Laufen u.,
3	=	5	=	7	= desgl. aus Stiftungen.
200	=	—	=	—	= Werth der Amtswohnung.

965 Thlr. 27 Ngr. 4 Pf. Sa.

Hierbei wird der neu anzustellende Küster im Voraus auf jeden Entschädigungsanspruch zu verzichten haben, falls künftig rücksichtlich der Parodie oder auch des zur Zeit in der Amtswohnung befindlichen Rohrwassers eine Aenderung getroffen werden sollte.

Bei dieser Gelegenheit haben wir es für nöthig erachtet, auch auf eine billige Erhöhung des Gehaltes des Küstersfamulus Bedacht zu nehmen, welcher dormalen in 200 Thlr. Besoldung aus der Kirchencasse und ca. 164 Thlr. 2 Ngr. 1 Pf. Accidentaleinkommen besteht. Die dem Famulus (dem Assistenten und Vertreter des Küsters) obliegenden, zum Theil schriftlichen Arbeiten sind so umfänglicher und anstrengender Natur, daß sie die volle Zeit und Arbeitskraft eines kräftigen Mannes in Anspruch nehmen, wie z. B. daraus hervorgeht, daß der frühere Inhaber der Stelle dieselbe der Erhaltung seiner Gesundheit wegen mit einer anderen, keineswegs einträglicheren vertauscht hat. Wir sind in der hierdurch gewonnenen Ueberzeugung, daß das dormalige Einkommen der Stelle den Anforderungen an deren Inhaber nicht entspreche, außerdem durch die Bestätigung und angelegentliche Bestürmung der Herren Geistlichen bekräftigt worden, müssen auch dem dormaligen Inhaber, Jung, das Zeugniß treuer Pflichterfüllung ertheilen und haben demgemäß beschlossen, die baare Besoldung von 200 Thlr. auf 300 Thlr. zu erhöhen.

Anlangend zunächst die Pensionierungsfrage, so hob der Ausschuss hervor, daß die Küsterstelle einen Pensionsanspruch in keiner Weise gebe, daß vielmehr die Gewährung einer Pension als reiner Act der Freigebigkeit erscheine; daß die Küsterstelle, namentlich in früherer Zeit, so beträchtliche, gar nicht zu quantificirende Einnahmen gehabt habe, daß der Inhaber derselben des Bedürfnisses einer Pension für immer hätte überhoben sein sollen; daß ein Theil der vom Rath aufgezählten Einnahmen theils als solche erschienen, welche eine mit der Emeritirung wegfallende Gegenleistung voraussetzen, theils in Trinkgeldern bestehen, welche weder zum Gehalte gehören noch überhaupt zu billigen, also auch nicht gefordert und auch nicht mit berechnet werden durften; theils endlich für Arbeiten gewährt werden, welche, wie die Führung der Kirchenbücher, den eigentlichen Gegenstand der Amtspflicht ausmachen und durch den Gehalt ihren Lohn finden; daß endlich auch die vom Rath ausgeworfene Pensionssumme, selbst wenn man der Rücksicht auf die lange Amtszeit Wärtgens alle Rechnung tragen wollte, so enorm hoch erscheine, daß sich die Zustimmung dazu in keiner Weise rechtfertigen lasse und dies um so weniger, als die Nicolaitirche bereits beträchtlichen Zuschuß aus der Stadtcasse erfordere und letztere es also sei, welche die Pension zahlen müsse.

Ebenso hatte der Ausschuss die vom Rath beschlossene neue Fixirung des Gehalts der Küsterstelle für ganz außerordentlich hoch zu erachten. Die mit der Stelle verbundenen Arbeiten ergeben sich aus der Rathsvorlage; sie sind so einfach, daß sie jeder Schreiber versehen kann und würden mit einem weit geringeren Betrage sehr gut bezahlt und sicher auch sehr gesucht sein.

Jedenfalls läßt es sich als dringend geboten bezeichnen, daß das lästige und ungesekliche Trinkgelbernehmen in unbedingten Wegfall gebracht werde, so, daß vielleicht die Zahlung der etwa verfassungsmäßig berechtigten Vergütungen nicht an den Küster unmittelbar, sondern an die Verwaltungsbehörde oder die von ihr Beauftragten geleistet werden könnte.

Eben so würde es sich im Interesse der äußeren Achtung des kirchlichen Ansehens rechtfertigen, wenn das Vermietzen der Dienstwohnung zu Geschäftslocalen ferner nicht gestattet würde.

Der Ausschuss schlug einstimmig dem Collegium vor:

- 1) den Beitritt zum Rathsbeschlusse abzulehnen, ferner — gegen 2 Stimmen —
- 2) dem Küster Wärtgen einen Ruhegehalt in Betracht seiner langen Dienstzeit zu gewähren, und mit 9 gegen 2 Stimmen
- 3) diesen Ruhegehalt auf 350 Thlr. jährlich zu bestimmen; weiter einstimmig:
- 4) den Rathsbeschlusß bezüglich künftiger Normirung des Küstergehalts abzulehnen, dagegen zu beantragen — gegen 1 Stimme —
- 5) daß der Gehalt der Küsterstelle mit Einschluß der Holz- und Korndeputate und der Wohnung — nach 200 Thlr. Werth gerechnet —, jedoch excl. der Einnahmen aus Stiftungen auf 600 Thlr. jährlich festgestellt werde,
- 6) daß der Rath das frühere Verbot der Annahme von Trinkgeldern Seiten der Kirchendiener erneuere und die letzteren ausdrücklich verpflichte, solche Trinkgelder nicht anzunehmen, wie denn überhaupt die Erwartung auszusprechen, daß
- 7) der Rath dem Collegium darin beistimmen werde, daß es für würdig und wohlplausibel nicht zu erachten sei, wenn die Kirchen- und Schulbeamten aus der Vermietzung ihrer Amtswohnungen zu Verkaufslocalen eine Erwerbquelle machen;

Demnächst

- 8) der Gehaltserhöhung des Küstersfamulus insoweit beizutreten, daß der Gehalt incl. der mit 164 Thlr. 2 Ngr. 1 Pf. berechneten Accidentien auf 400 Thlr. jährlich gebracht werde, und endlich

- 9) zu beantragen, daß nunmehr die provisorische Stelle eines Kirchendieners, welche im Jahre 1859 mit Vorbehalt und nur bis zur Anstellung eines neuen Küsters oder Kirchendieners genehmigt ward, wieder in Wegfall gebracht werde.

Herr Barth, der Minderheit angehörig, spricht sich gegen jede Pensionsgewährung an den Küster Wärtgen aus, weil Wärtgen eine sehr günstige Gelegenheit gehabt, selbst für sich zu sorgen, und diese Gelegenheit benutzt habe. Glaubwürdigen Versicherungen zufolge habe derselbe eine durchschnittliche jährliche Einnahme von 2—3000 Thlr. gehabt; da nun ein Küster in Leipzig keine Standesausgaben habe, daher auch keinen besonderen Aufwand zu machen brauche, so sei es ihm ein Leichtes gewesen, in der ersten Hälfte seiner Dienstjahre alljährlich 1000 Thlr., in der zweiten aber, unter Hinzurechnung der Zinsen desjenigen Capitals, welches er in der ersten Hälfte zurüchlegen konnte, alljährlich 2000 Thlr. zurüchzulegen. Derselbe werde doch so vorsichtig gewesen sein und sich mindestens ein Capital von 50,000 Thlrn., das einen jährlichen Zinsengenuß von 2000 Thlrn. ergibt, gespart haben; dies schütze hinlänglich vor Nahrungssorgen. Frage man, was denn der Herr Wärtgen so Außerordentliches geleistet habe, so müsse man sich sagen, daß derselbe mehr nicht als seine Amtspflicht erfüllt habe, dafür habe er aber auch eine so bedeutende Einnahme gehabt, die weit größer gewesen sei, als der Gehalt eines besoldeten Stadtraths zu Leipzig. Wolle das Collegium solchen nicht pensionsberechtigten Beamten, welche im Stande wären, selbst für sich, für ihre alten Tage zu sorgen, Pension gewähren, dann würden die Konsequenzen für die Stadt sehr drückend werden und kaum etwas Anderes übrig bleiben, als Jeden, der im Dienste der Stadt seine Schuldigkeit thut, mit hoher Pension zu versehen.

Herr Voigt gedachte der Entrüstung, die nach Bekanntwerden des Rathsbeschlusses über diese Pensionirung die Bürgerschaft in weiten Kreisen erfüllt habe. Er erklärte, gegen Gewährung jeder Pension stimmen zu wollen. Die durch den Ausschuss so wesentlich herabgeminderte Pension werde übrigens der Betreffende kaum brauchen und annehmen; die Verwilligung in der vom Rath verlangten Höhe sei in jetziger Zeit, wo Lasten aller Art schwer auf die Bürgerschaft drücken, noch weniger zu rechtfertigen.

Herr Geh. Rath von Wächter hielt es wohl für billig, einem langjährigen treuen Beamten eine Pension zu gewähren, wenn er auch zugebe, daß der vom Rath ausgeworfene Betrag noch zu discutiren sei. Auch gegen ein Verbot der Annahme freiwillig dargebotener Trinkgelder müsse er sich erklären.

Der Herr Referent entgegnete in Rechtfertigung des Ausschussgutachtens, daß der Rath selbst im Jahre 1854 den Wegfall der Trinkgelder beschlossen und die Kirchendiener dafür, wenn auch ohne Verbindlichkeit dazu, entschädigt habe.

Das Collegium lehnte darauf ad 1 den Beitritt zum Rathsbeschlusse einstimmig ab, nahm die Ausschussanträge unter 2 gegen 4, unter 3 gegen 1 Stimme — welche den vorgeschlagenen Satz etwas zu gering fand —, unter 4 einstimmig, unter 5 ebenfalls einstimmig, unter 6 gegen 4 Stimmen, unter 7 (wobei erläuterungsweise vom Ausschuss bemerkt ward, daß man hierunter Vermietzungen an Buchhändler zur Buchhändlermesse nicht erklärt haben wolle) gegen 5 Stimmen, unter 8 und 9 ebenfalls einstimmig an.

## Lebensversicherung.

Die hiesige im Jahre 1830 auf Gegenseitigkeit begründete Lebensversicherungs-Gesellschaft hat ihrem im Druck befindlichen Rechnungsabschluss für das Jahr 1865 einen Bericht über ihre Geschäftsergebnisse in der letzten zehnjährigen Periode vorausgeschickt, worin sie auf den bedeutenden Aufschwung hinweist, den die Lebensversicherung während dieses Zeitraums genommen hat und in einer dem Bericht beigefügten Uebersicht den Nachweis giebt, daß sie an diesem Aufschwunge den erfreulichsten Antheil genommen hat, indem sie die Grundsätze der Solidität und Vorsicht, die sie seit ihrer vor 35 Jahren erfolgten Gründung allezeit geleitet haben, beibehielt, aber ihre Statuten mit den Fortschritten der Wissenschaft im Einklange erhielt, und den Bedürfnissen des volkswirtschaftlichen Verkehrs Rechnung trug, gleiche Sorgfalt aber auch auf die Hebung des Geschäfts nach außen, auf die Vermehrung und Anregung der Gesellschaftsagenten verwendete. Dadurch sei es, wie der Bericht sagt, möglich gewesen, daß die Gesellschaft, trotz der Strenge ihrer Grundsätze sowohl hinsichtlich der Aufnahme neuer Mitglieder, als auch der Ausbreitung des Geschäfts im Allgemeinen und unter Vermeidung aller künstlichen, die Grenzen einer soliden Geschäftsführung überschreitenden Mittel immer steigenden Zugang gefunden habe, der ihr wiederum für die Zukunft durch Beispiel und Annahme eine mindestens gleich zahlreiche Theilnahme in natürlichster Weise sichert.

Aus der erwähnten Uebersicht ergiebt sich, daß innerhalb der letzten 10 Jahre der Zugang an neuen Mitgliedern in der Zahl der Personen auf mehr als das Sechsfache, in der Versicherungssumme auf das Siebenfache gestiegen, der Abgang dagegen stets in sehr mäßigen Grenzen geblieben ist.

Insondere hat die Sterblichkeit unter den Mitgliedern in dieser Zeit einen günstigen Verlauf genommen, und es haben sich die Schwankungen in den einzelnen Jahren nicht nur vollständig ausgeglichen, sondern der für Todesfälle in Ausgabe zu stellende Betrag ist in der letzten zehnjährigen Periode nicht unerheblich geringer gewesen, als nach den Sterblichkeitstafeln, auf welche die Berechnungen der Gesellschaft sich gründen, erwartet werden konnte. — Die Zuverlässigkeit dieser Berechnungen hat dadurch eine weitere Bestätigung erhalten, die um so höher angeschlagen werden darf, als Deutschland in dieser Zeit von ungünstigen Einflüssen, welche erfahrungsmäßig eine Vermehrung der Sterblichkeit herbeiführen, wie Nahrunglosigkeit und hohe Preise der Lebensmittel, unsichere politische Verhältnisse, ja selbst dem Auftreten einer verheerenden Seuche, nicht verschont geblieben ist.

Nicht minder günstig haben sich die Verhältnisse der Einnahme und Ausgabe und des Vermögensstandes im Allgemeinen entwickelt. Die Versicherungsbeiträge haben sich um 80%, die Zinsen um mehr als 50%, die Gesamteinnahme um fast 75% erhöht.

Die Ausgaben sind dagegen in mäßigen Grenzen geblieben und wiewohl die Gesellschaft innerhalb 10 Jahren über eine Million sechshunderttausend Thaler für Verstorbene und gegen hunderttausend Thaler für bei Lebzeiten fällige Versicherungssummen und Vergütungen an Abgegangene ausgezahlt hat, — Summen, die am besten für die wichtige Bedeutung der Lebensversicherung sprechen dürften — so hat doch den Versicherten in dieser Zeit eine Summe von 387,440 Thalern als Ueberschuß zurückgegeben werden können, und ein fast gleich hoher Betrag ist zur Vertheilung in den nächsten fünf Jahren erübrigt worden.

Die den Versicherten gewährte Dividende ist von 19% auf 32% gestiegen, während ein Rückgang derselben in dieser Zeit überhaupt nicht eingetreten ist.

Im Ganzen hat die Gesellschaft seit ihrem Bestehen an Prämien 5,851,331 Thaler, an Zinsen 1,350,050 Thaler, überhaupt aber 7,242,543 Thlr. vereinnahmt, dagegen für verstorbene Mitglieder 3,554,386 Thlr., für bei Lebzeiten fällige Versicherungssummen 16,400 Thlr., für Vergütung an Abgegangene 144,513 Thlr. und für Dividende an die Versicherten 672,851 Thlr., in Summa 4,953,953 Thlr. verausgabt, wonach sich ein verbleibender Capitalbestand von 2,288,590 Thlrn. ergiebt.

Die Capitalsumme hat sich in den letzten 10 Jahren nahezu um 50% erhöht, und den Betrag von zwei Millionen Thalern bereits seit mehreren Jahren überschritten. Verluste an den Capitalien der Gesellschaft sind in dieser Zeit, wie überhaupt seit dem Bestehen der Gesellschaft, nicht eingetreten, weil die Belegung der Gelder fast ausschließlich in mündelmäßigen Hypotheken erfolgt, und dabei die Sicherheit der Ausleihung zunächst, die Höhe des Zinsfußes aber erst in zweiter Linie berücksichtigt wird, alle Capitalanlagen dagegen, welche zwar im günstigen Falle einen höheren Gewinn versprechen, andererseits aber auch in gleicher Weise der Möglichkeit eines Verlustes ausgesetzt sind, grundsätzlich ausgeschlossen werden.

Die Geschäftsergebnisse des Jahres 1865 für sich betrachtet, werden in jeder Beziehung als befriedigende bezeichnet, da günstige allgemeine Verhältnisse dazu beigetragen haben, daß die Zahl der eingegangenen Versicherungsanträge und die Höhe der zur Versicherung angemeldeten Summen die Resultate aller früheren Jahre

in sehr erheblicher Weise übersteigen. Es sind nämlich 2137 Anträge zur Versicherung von 2,385,800 Thalern gestellt worden und es haben 1841 mit einem Capital von 2,026,700 Thlrn. Aufnahme gefunden. Diesen günstigen Erfolgen steht ein sehr mäßiger Abgang gegenüber, indem 182 Personen, versichert mit 210,400 Thlrn., durch Tod, 3 Personen, versichert mit 3800 Thlrn., durch Auszahlung der versicherten Capitalien bei Lebzeiten, 209 Personen, versichert mit 192,100 Thlrn., durch Aufgabe ihrer Versicherung, Ablauf der Versicherungszeit u. s. w., zusammen also 394 Personen, versichert mit 406,300 Thlrn. aus der Gesellschaft geschieden sind. Hiernach hat die Gesellschaft einen reinen Zuwachs von 1360 Personen mit einem Versicherungs-Capital von 1,620,400 Thalern erhalten und der Versicherungsbestand hat sich Ende 1865 auf 8839 Personen, versichert mit 9,802,600 Thlrn., gestellt. In gleich befriedigender Weise haben sich die Verhältnisse der Einnahme und Ausgabe gestaltet. Die jährlichen Prämien-Einnahmen haben sich um 54,735 Thaler vermehrt und auf 344,884 Thlr. gestellt, die Einnahme für Zinsen betrug 91,860 Thlr. (6137 Thlr. mehr als 1864), insgesamt ergiebt sich eine Erhöhung der Einnahme um 59,837 Thlr. Die Ausgaben beziffern sich auf 31,600 Thlr. für aus früheren Jahren zurückgestellte resp. nachträglich angemeldete 27 Todesfälle, 144,500 Thlr. für 136 Todesfälle des Jahres 1865, 3800 Thlr. für 3 bei Lebzeiten zahlbare Versicherungs-Capitale, 77 Thlr. für Verluste durch Agenten, 6141 Thlr. Vergütungen aus dem Reservefond für zurückgegebene Versicherungsscheine, 51,034 Thlr. für Dividende an die versicherten Mitglieder, 4542 Thlr. für Abschreibungen auf die vorhandenen Werthpapiere nach deren Annahme zum Tagescourse am 31. December 1865, 19,543 Thlr. für Agentenprovision und 24,902 Thlr. für sämtliche Verwaltungskosten; die Gesamtausgabe beträgt hiernach 286,138 Thlr., 12,308 Thlr. mehr, als im Jahre 1864; der Capitalbestand der Gesellschaft hat mithin eine Vermehrung um 150,550 Thaler erhalten und sich auf 2,288,590 Thlr. gestellt, von welcher Summe 1,799,643 Thlr. auf mündelmäßige Hypotheken, 144,158 Thlr. auf Policen der Gesellschaft an die Versicherten ausgeliehen, 218,998 Thlr. in Staats- und anderen öffentlichen Werthpapieren (Randrentenbriefen und Eisenbahnprioritäten) angelegt, 13,638 Thlr. in baarer Cassa und Wechseln, abzüglich der noch unerhobenen, bereits mit verrechneten Verwaltungskosten vorhanden sind, 19,647 Thlr. für Stückzinsen und 92,505 Thlr. für gestundete viertel- und halbjährliche Prämienraten ausstehen. —

Obgleich die Summe der durch Todesfälle zahlbar gewordenen Capitalien im Betrage von 203,800 Thlrn. für 177 verstorbene Mitglieder nicht unerheblich größer gewesen ist, als im Jahre vorher, theils in natürlicher Folge des wachsenden Mitgliederbestandes, theils aber auch, weil die Gesellschaft einerseits durch die in Sachsen aufgetretene Cholera, andererseits durch mehrere plötzliche den abnormen Bitterungsverhältnissen zuzuschreibende Todesfälle einige Mitglieder verloren hat, so hat diese Ausgabe, wie bereits seit mehreren Jahren, doch denjenigen Betrag nicht erreicht, dessen Zahlbarkeit nach den Sterblichkeitstafeln, welche den Berechnungen der Gesellschaft zu Grunde gelegt sind, erwartet werden mußte. Hiernach war auf eine Ausgabe von 214,358 Thlrn. für 186 Personen zu rechnen, und es hat mithin gegen den verausgabten und beziehentlich zurückgestellten Betrag eine Ersparnis von 10,558 Thlr. für 9 Personen stattgefunden. Ueberhaupt sind, wie oben bereits erwähnt, durch den Tod 182 Personen versichert mit 210,400 Thlr. in Abgang gekommen, worunter sich eine mit 500 Thlr. versicherte bereits im Jahre 1862 verstorbene Person, deren Todesfall erst nachträglich zur Anmeldung und Bescheinigung gelangt ist, befindet und wovon 144,500 Thlr. für 136 Todesfälle im Jahre 1865 ausgezahlt, 59,300 Thlr. für 41 Todesfälle zurückgestellt worden sind, und für 4 Todesfälle die Auszahlung der 6100 Thlr. betragenden Versicherungssumme wegen Selbstmord hat verweigert werden müssen. Außer erwähnten 59,300 Thlrn. sind als unerhoben zurückgestellt 1800 Thlr. für 4 Todesfälle aus früheren Jahren, 1200 Thlr. für noch unbezahlte Vergütung für eine durch Selbstmord erloschene Versicherung, 1,707,890 Thlr. für Prämien-Reserve (Werth der laufenden Versicherungen) und 192,498 Thlr. für dem folgenden Jahre angehörende Prämien- Ueberträge. Die Gesamtsumme der Reserven beläuft sich hiernach auf 1,962,688 Thlr., während der Mehrbetrag des Capitalbestandes mit 325,901 Thlrn. die Gesamtsumme der zu Dividende vertheilbaren Ueberschüsse bildet. Ende 1864 beliefen sich diese Ueberschüsse auf 322,715 Thlr., davon sind im Jahre 1865 30 Procent der im Jahre 1860 eingezahlten Prämien mit 51,034 Thlrn. ausgezahlt worden, dagegen 54,221 Thlr. als im Jahre 1865 erzielter Ueberschuß hinzugekommen. Im laufenden Jahre werden davon 32 Procent der 1861 eingezahlten Prämien an die Versicherten durch Abzug an ihren zu leistenden Einzahlungen vertheilt, und es hat auch für 1867 die Vertheilung einer Dividende in gleicher Höhe beschlossen werden können.

Es bieten sonach alle Verhältnisse der Gesellschaft in ihrer soliden Grundlage und gesunden Entwicklung die sicherste Bürgschaft für deren weiteres Gedeihen.

## Stadttheater.

Wir halten es für unsere Pflicht, das hiesige Publicum an dieser Stelle noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß am 8. August Frau Marie Seebach-Niemann ihr drittes Gastspiel auf der Leipziger Bühne beginnen wird. Sie war zuerst hier im Jahre 1859 und dann ein zweites Mal 1864. Hoffentlich ist ihr jetziger Besuch kein allzu kurzer; das Hannoversche Hoftheater bleibt vorläufig noch bis zum November geschlossen, also dürfte die Künstlerin erwünschte Zeit und Ruhe haben, recht lange unter uns zu verweilen. Wie wäre es, wenn die Direction sich bemühte, vielleicht auch ihren Gemahl zu einem Gastspiel zu veranlassen? Der unvergleichliche Heldentenor Albert Niemann ist auf unsern Brettern nur erst einmal im Jahre 1860 erschienen, und auch da nur an wenigen Abenden; schon deshalb dürfte wohl nicht zu bezweifeln sein, daß die Opernfreunde Leipzigs sich en masse einfinden würden, diesen Gesangsheroen neu zu begrüßen.

Doch sei dem, wie ihm wolle — zunächst möge unsrer aufrichtigen Freude darüber Ausdruck gegeben werden, daß Marie Seebach wieder einmal unser Gast sein will. Sie wird vorerst als „Griseldis“, dann als „Arienne Lecouvreur“ und in einigen Lustspielpartien auftreten. Ihr berühmtes Gretchen im „Faust“ werden wir wohl auch wieder zu bewundern Gelegenheit haben, vor Allem aber möchten wir noch darum bitten, daß im Cyclus dieser Rollen Elärchen im „Egmont“ und die Shakespear'sche Julia gleichfalls nicht fehle. Marie Seebach gehört zu den eminentesten und genialsten Repräsentantinnen gerade jener beiden Dichtergestalten. Uebrigens sind die zwei betreffenden Stücke hier studirt und erst vor Kurzem gegeben, und sicher müßte es dem Publicum nur angenehm sein, auch die weiblichen Hauptrollen darin einmal in künstlerisch vollendeter Weise dargestellt zu sehen. Wäre „Othello“ ebenfalls studirt, so würden wir nicht minder lebhaft auch die Aufführung dieses Dramas wünschen, da Desdemona als vierte besonders herrliche Leistung neben dem Gretchen, Elärchen und der Julia genannter Tragödien zu bezeichnen ist. Zum Schluß noch eine Bemerkung in persönlichem Interesse: der Beurtheiler in den „Männern und Frauen der Zeit“, dessen Aussprüche die „Leipziger Nachrichten“ zu citiren und den sie „competent“ zu nennen so freundlich waren, ist der Unterzeichnete; er hält es aber aus Gründen für nothwendig zu erklären, daß der betreffende Aufsatz bereits im Jahre 1862 geschrieben und gedruckt wurde.

Dr. Emil Kneschke.

## Verschiedenes.

\* Leipzig, 7. August. Am 3. August ist in Wiesbaden Eduard Genast, der auch in Leipzig in so gutem und wohlverdientem Andenken stehende dramatische Künstler, im 69. Jahre seines Lebens gestorben. Der Berewigte, ein wackerer Jünger der alten guten Schule deutscher Schauspielkunst, die in ihm einen ihrer letzten und bedeutendsten Vertreter verliert, hat bekanntlich im Laufe der letzten Jahre in einem mehrbändigen Werke, das an gediegenen ernsthaften Mittheilungen wie an den köstlichsten Anekdoten und Schwänken überreich ist, den wechsel- und ereignißvollen Gang seines Lebens in anziehendster Weise geschildert. Wie als Künstler, so war er als Mensch brav und tüchtig und sein Name wird in weitesten Kreisen noch lange in gutem Andenken bleiben.

\* Leipzig, 7. August. Am 8. August 1841 wurde in Leipzig die wohlbekannte Gesellschaft Laute gegründet, und würde dieselbe also am 8. August 1866 ihr fünfundzwanzigjähriges Stiftungsfest begehen. Schon lange hat denn auch der Vorstand mit einem dazu ernannten Comité beratende Zusammenkünfte gehalten, um über eine würdige Jubelfeier sich zu vereinbaren; aber seit Monaten hat derselbe, in richtiger Würdigung der Zeit, diese Zusammenkünfte abgebrochen und auf bessere Tage verschoben. Wir unserer Seite wünschen, daß die Gesellschaft, welche ein Vierteljahrhundert ohne alles Geräusch, nach vielen Seiten hin wohlthätig gewirkt hat, mit der Wiederaufnahme ihrer Thätigkeit neu und kräftig erblühen und ihr unterbrochenes Jubelfest seiner Zeit ein recht erfreuliches sein möge!

Leipzig, 7. August. Ziemlich bedeutend ist die Anzahl leichtbleiblicher oder von Krankheit heimgesuchter preussischer Soldaten, die tagtäglich namentlich auf der Dresdner Bahn hier ankommen und in anderweite Lazarethe oder in die Heimath befördert werden. So sind gestern Abend und in der Nacht mit den gewöhnlichen und mittelst Extrazügen gegen 1200 Mann aller Waffengattungen hier angelangt; ein Extrazug brachte Nachts 2 Uhr allein 700 solcher Soldaten, die aus den Prager Lazarethen kommen und weiter nach Magdeburg gingen, ein anderer Theil wurde auf der Thüringer Bahn weiter befördert, 88 Mann gingen heute früh auf der Berliner Bahn nach Delitzsch, dagegen sind 92 Mann von angekommenen Kranken in den hiesigen Lazarethen verblieben, und von den hier verpflegten Kranken und Bleiblichen heute Morgen 62 Mann nach Magdeburg abgegangen.

Auf der Eisenbahnstraße wurde heute früh der 14 jährige Burtsche eines hiesigen Schieferdeckermeisters, als er mit seinem mit

Schiefer beladenen Handwagen daselbst gefahren kam, von einem Fialer ungerissen und dabei so erheblich an den Knien verletzt, daß er nach Hause, nach Connewitz, gefahren werden mußte. Ein anderer ähnlicher Unfall widerfuhr einem 13jährigen Mädchen am Königsbaue; im Vorübergehen dortselbst fiel dem Kinde ein schwerer Baustein, den man im Begriff war an der Wand umzulegen, auf den Fuß. Man brachte das anscheinend schwer verletzte Mädchen ebenfalls mittelst Wagen in die elterliche Behausung nach dem Ransstädter Steinweg.

T. Leipzig, 7. August. Zu der am 3. Septbr. c. in Weimar stattfindenden General-Versammlung der Actionaire der Thür. Eisenb. sind die Tage des Einsteigens der Actien der 27., 28., 29. und 30. August c. von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 7 Uhr in der Billet-Expedition der Thüringer Eisenbahn. Nach dem 30. etwa präsentirte Actien müssen unabänderlich zurückgewiesen werden, da die Listen n. am 31. eingesandt werden. Couverts mitzubringen ist nicht nöthig.

T. Leipzig, 7. August. Auf der Thüringer Eisenbahn gehen von heute ab die Nachtschnellzüge wieder nach Frankfurt a/M., nach der badischen Bahn, Main-Neckarbahn, württembergischen Bahn und darüber hinaus, ohne eine Unterbrechung zu erleiden.

Dresden, 6. August. Eine aus Dresden datirte Correspondenz der „Rdn. Zeitung“, welche sofort in mehrere sächsische Blätter übergegangen ist, enthält u. A. die Mittheilung, daß von Seiten Preußens „von den sämmtlichen sächsischen Städten erhebliche Contributionen ausgeschrieben werden sollen“. — Auf Grund eingezogener Erkundigung können wir versichern, daß hierorts an maßgebender Stelle von einer derartigen Maßregel Etwas durchaus nicht bekannt ist.

(Dr. J.)

Wie uns von gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, stehen auch zwischen Preußen und Sachsen noch besondere Friedensverhandlungen bevor, indem in den zwischen Oesterreich und Preußen vereinbarten Friedenspräliminarien wohl die territoriale Integrität des Königreichs Sachsen stipulirt, alles Weitere aber der speciellen Vereinbarung zwischen Preußen und Sachsen vorbehalten worden ist.

(Dr. J.)

Aus Wien erhalten wir eine Zuschrift vom 27. Juli, worin die Bitte ausgesprochen wird, zu vermitteln, daß den im dortigen Hospital (Theresianum) liegenden verwundeten und kranken Sachsen, deren Zahl gegen 400 betrage, „von Seiten mitleidender Landsleute“ eine Sendung guter Cigarren zugehen möchte. Die lieben Wiener hätten zwar große Vorräthe in diesem Artikel zur Disposition gestellt, aber die Qualität sei der Art, daß selbst „die in Stützengrün geborenen sächsischen Soldaten dieselben nicht vertragen können“. — Wir brauchen Diefem wohl etwas Weiteres nicht beizufügen, um uns überzeugt zu halten, daß diese Bitte unserer Landsleute Gewährung finden wird, zumal der eingetretene Waffenstillstand und die geregeltern Verkehrsverhältnisse auch die Schwierigkeiten der Zusendung bedeutend erleichtern.

(Dr. J.)

Glaubwürdigen Nachrichten zu Folge hat sich der l. sächsische Hof vor wenigen Tagen von der Villa bei Regensburg nach Hiezing bei Wien begeben, um ferneren Aufenthalt dort zu nehmen.

(Dr. J.)

Nach einem Briefe aus Wien in der D. A. Ztg. campiren die sächsischen Truppen jetzt in der reizenden Umgebung Wiens bis gegen Baden hin. Der König und der Kronprinz haben das kaiserl. Lustschloß Hezendorf, so ziemlich im Mittelpunkt der Cantonirung ihrer Truppen, bezogen. In Wien sind diese Truppen sehr populär. Die Wiener bewundern an den Sachsen die Reizigkeit und stramme Haltung. Nach den Strapazen eines Feldzugs sehen sie noch so sauber aus, als ob sie erst in's Feld gezogen wären. Sehr viel scheint das Contingent nicht gelitten zu haben, das konnte man aus dem Umstande entnehmen, daß der Ausbruch der Sachsen aus dem Lager in dem ungesunden Prater mehrere Stunden lang dauerte.

Im Zittauer Lazareth sind folgende verwundete Sachsen: 1) Bauer, Emil, aus Leisnig, 10. Infanteriebat. 2. Comp., Fleischwunde an der rechten Hüfte und linken Wade; 2) Schierer, Gustav, aus Oberstützengrün bei Eibenstock, 5. Infanteriebat. 5. Comp., Schuß durch den rechten Fuß, Verletzung des Fersenbeins; 3) Bachmann, Bruno, aus Stollberg, 2. Infanteriebat. 1. Comp., Schuß durch die rechte Wade mit Verlust zweier Wadenjahne. Dahingeger ist der königl. sächs. Soldat Ernst Leckscheid aus Rodritz bei Roffen, 11. Infanteriebat. 2. Comp., Schuß durch die Außenseite des linken Oberschenkels ohne Knochenverletzung, Ende vorigen Monats aus dem Lazareth nach Bertelsdorf bei Herrnhut in Privatpflege übergegangen.

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt in ihrem Leitartikel vom 6. August: Von manchen Seiten ist die Besorgniß geäußert worden, die preussische Regierung könnte sich durch die lebhafteste Agitation, mit welcher ein Theil der liberalen Partei in Versammlungen und in der Presse sie dahin zu drängen sucht, den Bundesstaat sofort auch auf Süddeutschland auszudehnen, zur Verfolgung dieser Politik bestimmen lassen. Wir theilen diese Besorgniß nicht, und gewiß ist sie durchaus unbegründet. Die Aufgabe, einen norddeutschen Bundesstaat auf festen, dauerhaften Grundlagen zu errichten, ist allein schon eine so schwere Aufgabe, daß durch ihre

Pßung  
Anspr  
Schwi  
ziehen  
deutsch  
hemun  
scheinl  
der Z  
engere

auf au

Amste  
pr. 2  
Augab  
fl. in  
Berlin  
auf I  
Brem  
auf I  
Bresla  
auf I  
Frank  
100  
Hamb  
300  
Lond  
Ster  
Paris  
Fos.  
Wien  
neu

Staa

Staatspapiero  
K. Sächs.  
K. S.  
ren

Land  
Res  
Leip  
399

not  
Se  
ber

R  
Le  
M  
W

R  
G  
H  
R  
S

6.  
W  
pr.  
R  
E  
S  
12

Lösung für die nächsten Jahre die Kräfte Preußens vollauf in Anspruch genommen sein werden. Der Regierung kann diese Schwierigkeit nicht entgehen und sie wird dabei in Erwägung zu ziehen haben, daß, für jetzt wenigstens, die Vereinzelnung süd-deutscher Elemente in das unternommene Werk nur störend und hemmend auf dessen Förderung einwirken würde. Noch sind augenscheinlich die particularistischen Vorurtheile und Hartnäckigkeiten in der Bevölkerung Süddeutschlands so überwiegend, daß sie einer engeren, alle Beziehungen durchdringenden Verbindung mit dem

Norden entschieden widerstreben. Diese Stimmung umzuwandeln, dazu wird erst nach erforderlich sein, daß der Süden selbst in der von ihm vorgezogenen Abschließung seine Erfahrungen mache. Dies ist auch die Ansicht aller Besonnenen unter den Liberalen sowohl wie unter den Conservativen Norddeutschlands. Nur der Radicalismus drängt nach augenblicklicher Verschmelzung des Südens mit dem Norden. Er zeigt auch bei dieser Gelegenheit wieder, wie immer, das Gewaltthätige seiner Tendenz und seine Rücksichtslosigkeit gegen alle vorhandenen Verhältnisse.

## Leipziger Börsen-Course am 7. August 1866.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Staatspapiere etc.		Eisenbahn-Actien.		Magdeb.-Leips. à 100		Braunschw. Bank à 100 do.	
Amsterdam k.S.p.8T.	144 1/2 G.	v. 1830 v. 1000 u.	83 1/2 G.	Alberts-Bahn à 100	99 1/2 G.	do. do. Lit. B.	93 1/2 G.	Brem. do. à 250 Lda. à 100	—
pr. 250 Ct. fl. l.S.p.2M.	—	500	3	Alt-Kiel à 100 Sp. à 1 1/2	—	do. do. Lit. B.	—	Cob.-Goth. Credit-Gesell.	—
Augsb. pr. 100 k.S.p.8T.	57 1/2 G.	kleinere	3	Aussig-Tepl. à 200 fl. S.W.	100 bz.	Oberschl. Lit. A. u. C. à 100	—	Darmst. B. à 250 fl. pr. 100	—
fl. in 52 1/2 fl.-P. l.S.p.2M.	—	- 1855 v. 100	3	pr. 150 fl. . . . .	—	do. Lit. B. à 100	—	Ger. Bank à 200 fl. pr. 100	102 1/2 G.
Berlin pr. 100 k.S.p. Va.	99 1/2 G.	- 1847 v. 500	4	Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C.	—	Thüringische . . . à 100	134 bz.	Goth. Bank à 200 fl. pr. 100	—
Pr. Cr. l.S.p.2M.	—	- 1852, 55	4	à 200 fl. pr. 100	—			Hannov. Bank à 250 do.	—
Bremen p. 100 k.S.p.8T.	110 1/2 G.	- 1858-66 v. 500	4	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—			Leipziger Bank à 250 do.	148 G.
Ld'or. à 5. l.S.p.2M.	—	à 100	4	Chemn.-Würschn. à 100	—			Maining. Cr.-B. à 100 do.	—
Breslau p. 100 k.S.p. Va.	—	Act. der ehemal.	—	Frd.-Wilh.-Nordb. à 100	—			Oest. Cr.-A. à 200 fl. p. 100 fl.	—
Pr. Cr. l.S.p.2M.	—	S.-Schl. Eisenb.-	—	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn	—			Rost.-B. à 200 fl. pr. 100	—
Frankf. a.M. p. k.S.p.8T.	57 1/2 G.	Co. à 100	4	Köln-Mind. à 200 pr. 100	—			Sächsische Bank . . . .	100 1/2 P.
100 fl. in S.W. l.S.p.2M.	—	K.S.Land-	—	Leips.-Dresdn. à 100 do.	250 G.			Thür.-B. à 200 fl. pr. 100	—
Hamburg pr. k.S.p.8T.	152 G.	rentenbr. { v. 1000 u.	3 1/2	do. Loose v. 1860 do.	—			Weimar. Bank à 100 do.	—
300 Mk.-Bco. l.S.p.2M.	—	500	3 1/2	do. do. v. 1864 do.	—			Wiener Bank pr. Stück .	—
London pr. 1 £ k.S.p.7T.	6. 25 1/2 G.	kleinere	3 1/2	Silber-Anl. v. 1864 .	5				
Sterl. . . . . l.S.p.3M.	6. 22 1/2 G.	- 1855 v. 100	3						
Paris pr. 300 k.S.p.8T.	81 1/2 G.	- 1847 v. 500	4						
Fca. . . . . l.S.p.3M.	—	- 1852, 55	4						
Wien p. 150 fl. k.S.p.8T.	78 1/2 G.	- 1858-66 v. 500	4						
neue östr. W. l.S.p.3M.	77 1/2 G.	à 100	4						

399. Seiten der **Leipziger Producten-Börse am 7. August**  
 notirte Preise a) für 1 Boll-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthetisch beigefügtem Preise für 1 Berliner Maßpel dergleichen und c) für 100 Preuß. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.  
 Weizen, loco: 13 3/8 fl. u. 13 1/4 fl. b.; p. August: 13 3/8 fl. u. 13 1/4 fl. b.; p. Septbr., Octbr.: 13 1/4 fl. u. 13 1/4 fl. b.  
 Roggen, loco: 14 fl. u. 14 fl. b.; p. August: 14 fl. u. 14 fl. b.; p. Septbr., Octbr.: 14 fl. u. 14 fl. b.  
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Dual. 5 1/2 — 5 3/4 fl. u. b.; p. August: 5 1/2 — 5 3/4 fl. u. b.; p. Septbr., Octbr.: 5 1/2 — 5 3/4 fl. u. b.  
 Roggen, 158 Pfd., loco: 4 5/12 fl. u. b.; p. August: 4 5/12 fl. u. b.; p. Septbr., Octbr.: 4 5/12 fl. u. b.  
 Gerste, 138 Pfd., loco: alte 3 1/2 fl. u. b.; neue 3 fl. u. b.; p. August: 3 1/2 fl. u. b.; p. Septbr., Octbr.: 3 fl. u. b.  
 Hafer, 98 Pfd., loco: 2 1/8 fl. u. b.; p. August: 2 1/8 fl. u. b.; p. Septbr., Octbr.: 2 1/8 fl. u. b.  
 Rapp, 148 Pfd., loco: 7 1/8 fl. u. b.; p. August: 7 1/8 fl. u. b.; p. Septbr., Octbr.: 7 1/8 fl. u. b.  
 Spiritus, loco: 15 fl. u. b.; p. August: 15 fl. u. b.; p. Septbr., Octbr.: 15 fl. u. b.  
 Dr. jur. Kretschmann, Secr.

**Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 6. August.** Weizen weiß loco 68 — 76, braun loco 65 — 72. Weizenmehl Kaiserauszug pro Ctr. Thlr. 6, Griesler Auszug 5 1/2, Nr. 0 5 1/4, Nr. 1 4 3/4, Nr. 2 4. Roggen loco 49 — 54, pr. die. Monat —. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4 1/2, Nr. 1 4, Nr. 0 und 1 4 1/2. Gerste loco 36 — 41. Hafer loco 25 — 28. Erbsen —. Wicken —. Delsaaten: Raps 80 — 84, Avel 76 — 80. Del raff. 13 B. Delsaaten 1 1/2 B. Spiritus, 100 Ort. — 122 2/3 Dr. Ranne, 14 1/2 B. Witterung: Trübe.

**Tageskalender.**  
**Öffentliche Bibliotheken:**  
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
 Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thür) 7—1/2 Uhr Abends.  
**Städtische Sparcasse.** Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr.)  
**Städtisches Leihhaus.**  
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.  
 In dieser Woche verfallen die vom 6.—11. Novbr. 1865 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
**Stationen der Feuerwachen.**  
 Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannisospital.  
 Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscapitaine).  
**Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gesinde-Nachweisung** (Unter verstaßstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.  
**Archäologisches Museum** (im Fricbericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.  
**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.  
**Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.  
**Arbeiter-Bildungs-Verein.** Vortrag.

**C. A. Klein's Musikalien-, Instrum.- u. Seiten-Bandlung, Schreiberei für Musik u. Pianoforte-Magazin.** Neumarkt 14, hohe Villa.  
**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7.** Karten & Dutzend 3 Thlr.  
**Naumann's Photographie an der Promenade,** Ecke vom Töpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.  
**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1.** Römisch-triische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-1/2 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 8-1 Uhr. — Bannen, Douche und Gausbäder zu jeder Tageszeit.

**Stadttheater.** (98. Abonnements-Vorstellung).  
 Erste Gastvorstellung der Frau Marie Niemann-Seebach.

Neu einstudirt:  
**Grifeldis.**  
 Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Fr. Palm.

Personen:  
 König Artus . . . . . Herr Deeg.  
 Ginevra, Königin, seine Gemahlin . . . . . Frau Lemcke.  
 Kenneth von Schottland . . . . . Herr Witt.  
 Percival von Wales, }  
 Lanzelot vom See, } Ritter von der Tafelrunde  
 Tristan der Weise, }  
 Gavin, }  
 Grifeldis, Geblic's Tochter, Percival's Hausfrau  
 Des Königs Seneschall . . . . . Herr Bender.  
 Driane, } Hofdamen der Königin . . . . . Fräul. Bödner.  
 Mercia, }  
 Ronald, ein Diener Percival's . . . . . Fräul. Guinand.  
 Geblic, ein Köhler . . . . . Herr Saalbach.  
 Ein Knabe . . . . . Herr Stürmer.  
 Elminor, Kenneth's Gemahlin . . . . . Fräul. Porth.  
 Erster } Ritter . . . . . Fräul. Göb.  
 Zweiter }  
 Dritter }  
 Diener bei Percival . . . . . Herr Schreyer.  
 . . . . . Herr Grubny.  
 . . . . . Herr Köhler.  
 . . . . . Herr Nieter.  
 . . . . . Herr Kröter.  
 Dienerinnen der Grifeldis . . . . . Fräul. Hoffmann.  
 . . . . . Fräul. Burkhardt.  
 Ritter und Damen. Edelknaben. Diener. Burggenossen. Bewaffnete.  
 \* \* Grifeldis — Frau Marie Niemann-Seebach.  
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

**Gewöhnliche Preise.**

Einlaß 1/2 Uhr. — Anfang 1/2 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach**  
 Altenburg: 5. 20. — 11. — 6. Abds.  
 Annaberg: 5. 20. Morgs.  
 Aschersleben: \* 7. — 2. 15. — 6. Abds.  
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \* 7. 30. — 1. — \* 5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 2. 30. Nachm.  
 Bernburg: \* 7. — 12. 15. — 6. Abds.  
 Bitterfeld: \* 7. 30. — 1. — \* 5. 50. Abds.  
 Bodenbach: \* 9. — 2. 30. Nachm.  
 Cassel: 5. — \* 11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.  
 Chemnitz: 5. 20. — 6. Abds.  
 Coburg zc.: \* 11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Meiningen).  
 Dessau und Zerbst: \* 7. 30. — 1. — \* 5. 50. Abds.  
 Dresden: 5. 45. — \* 9. — 2. 30. — 7.  
 Eisenach zc.: 5. — 8. 15. — \* 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Gotha). — \* 11. 1. Nachts.  
 Eisleben: \* 7. — 12. 15. — 6. Abds.  
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — \* 11. 5. — \* 11. 1. Nachts.  
 Gera: [Wehl. Staatsbahnen] 5. 20. — 11. — 6. Abds. [Thüringer Bahn] 5. — \* 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.  
 Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
 Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.  
 Großenhain: 5. 45. — \* 9. — 2. 30. — 7. Abds.  
 Hof: 5. 20. — 6. Abds.  
 Magdeburg: \* 7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eßthen). — 10. 15. Nachts.  
 Meissen: 5. 45. — \* 9. — 2. 30. — 7. Abds.  
 Nordhausen: \* 7. — 12. 15. Nachm.  
 Schwarzenberg: 5. 20. Morgs. — 6. Abds.  
 Stafffurt: \* 7. — 2. 15. — 6. Abds.  
 Zeitz: 5. — \* 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.  
 Zwickau: 5. 20. — 11. — 6. Abds.

**Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus**  
 Altenburg: 10. — 10. 30. Nachts.  
 Annaberg: 10. 30. Nachts.  
 Aschersleben: 12. — 8. 35. Abds.  
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \* 11. 15. — 5. 30. — \* 12. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.  
 Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — \* 9. 30. Abds.  
 Bitterfeld: 6. 40. — \* 11. 15. — 5. 30. — \* 12. Nachts.  
 Bodenbach: 5. 30. Abds. — 10. Nachts.  
 Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — \* 10. 39. Nachts.  
 Chemnitz: 10. — 10. 30. Nachts.  
 Coburg zc.: 1. 11. (aus Meiningen) — \* 6. 5. Abds.  
 Dessau und Zerbst: \* 11. 15. — 5. 30. — \* 12. Nachts.  
 Dresden: 10. — 1. — \* 5. 30. — 10. Nachts.  
 Eisenach zc.: \* 4. 15. — 8. 10. (aus Gotha). — 1. 11. — 2. 58. — \* 6. 5. — 10. 39. Nachts.

Eisleben: 8. 35. — 2. 15. — 8. 35. Abds.  
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 30. — \* 6. 5. Abds.  
 Gera: [Wehl. Staatsbahnen] 10. — 10. 30. Nachts. [Thüringer Bahn] 8. 10. — 1. 11. — \* 6. 5. — 10. 39. Nachts.  
 Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nachts.  
 Grimma: 9. — 4. 30. — 9. Abds.  
 Großenhain: 10. — 1. — \* 5. 30. — 10. Nachts.  
 Hof: 10. Vorm. — 10. 30. Nachts.  
 Magdeburg: 7. 30. (a. Eßthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — \* 9. 30. Abds.  
 Meissen: 10. — 1. — \* 5. 30. — 10. Nachts.  
 Nordhausen: 2. 15. — 8. 35. Abds.  
 Schwarzenberg: 10. Vorm. — 10. 30. Nachts.  
 Stafffurt: 12. — 8. 35. Abds.  
 Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — \* 6. 5. — 10. 39. Nachts.  
 Zwickau: 10. — 10. 30. Nachts.  
 (Die mit \* bezeichneten sind Eilzüge).

**Bekanntmachung.**

Der nachstehend signalisirte Böttcherlehrling  
**Gustav Adolph Rohrlack** von hier  
 hat sich vor mehreren Wochen heimlich von hier entfernt und treibt sich seitdem zwecklos umher.  
 Derselbe hat sich Anfangs vorigen Monats bei dem Stadtrathe zu Sayda, wo er wegen Heruntreißens zur Haft gekommen ist, für den Schlosserlehrling Robert Alwin Keil, dessen Geburtschein er sich hier zu verschaffen gewußt hat, ausgegeben, auch von der gedachten Behörde eine auf Keils Namen lautende Marschroute hierher erhalten, letzterer jedoch bis jetzt keine Folge geleistet.  
 An sämtliche Polizeibehörden richten wir das Ersuchen, den pp. Rohrlack, welcher sich hier auch mehrerer Eigenthumsvergehen dringend verdächtig gemacht hat, im Betretungsfalle anzuhalten und uns denselben mittelst Schubtransportes zuführen zu lassen.  
 Leipzig, den 4. August 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Wegler. Jund, Act.

**Signalement:**

Alter: 16 1/2 Jahre; Größe: übermittel; Haare: dunkelblond; Augenbrauen: dunkelblond; Augen: blau; Nase und Mund: proportionirt; Zähne: gesund; Kinn: rund; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund.

**Gerichtliche Versteigerung.**

Von dem unterzeichneten königlichen Handelsgericht soll  
**Donnerstag den 9. August 1866,**  
 von 9 Uhr Vormittags  
 an im Hofe des sub Nr. 24 der Petersstraße hier gelegenen Hauses eine Parthie böhmischer Mineralwässer — Marienbader Brunnen- und Franzensbader Salzquelle — öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.  
 Leipzig, den 31. Juli 1866.  
 Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.  
 Dr. Schilling. Dr. Pagen.

**Auction**

von Brennholz, alten Thüren, Fenstern u. Querstraße 27 auf dem Hauptplatz Donnerstag Vormittag 9 Uhr.

**Cigarren-Auction.**

Eine Partie sehr feine abgelagerte Cigarren  
 sollen Sonnabend den 11. August früh von 9 1/2 Uhr an versteigert werden gegen Baarzahlung Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsehalle.  
**J. F. Pohle.**

**Auction.**

Dienstag den 14. August d. J. sollen Vormittags 9 Uhr diverse Eisen- und Stahlwaaren, als: Messer, Scheren u. im Brühl 85 parterre gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden durch  
 Adv. Theodor Osten, req. Notar.

Auctions-Anmeldungen werden jederzeit angenommen in meiner Expedition Gewandgäßchen Nr. 3, 1. Etage.  
**S. Engel, Rathsproclamator.**

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Schulen**

für  
**schwachbefähigte Kinder.**  
 Erster Entwurf zur Begründung derselben  
 von  
**Heinrich Ernst Stöjner,**  
 Landammannlehrer zu Zeitz.  
 gr. 8. geh. Preis 6 Ngr.

# Leipziger Bank.

Die Ende dieses Monats zahlbaren Zinsen der Leipziger Bankactien können schon jetzt gegen die Zinschätze Nr. 55. à 3 3/4 Thlr. an unseren Cassen hier und in Dresden erhoben werden.  
Leipzig, am 7. August 1866.

## Leipziger Bank.

Heinr. Poppe,  
Vorsteher.

Fr. Hermann,  
Vollziehender.

# K. K. priv. allgem. Oestr. Boden-Credit-Anstalt in Wien.

## Zweite Verloofung der 5% Silber-Pfandbriefe.

Bei der am 1. August 1866 stattgehabten Ziehung der 5% igen 50jährigen Pfandbriefe der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

à Fl. 100 — Nr.	789. 1028. 1109. 1235. 1683. 1946. 3706. 3955. 3969. 5088. 5426. 5531. 5876. 5903. 5922. 5998.
	7537. 7861. 7933. 8387. 8501. 9092. 9729. 9793. 9805. 10204.
= 200 — Nr.	180. 198. 388. 424. 655. 754. 793. 1442. 1722. 1930. 2026. 2080. 2078. 2295. 3362. 3434. 3480.
	3887. 4645. 4749. 4834. 4902. 5953. 6989. 7402. 8073. 8340. 8586. 8891. 8923. 8969.
= 300 — Nr.	493. 1546. 4240. 4315. 4450. 4930. 5081. 5779. 6360. 6526. 7126. 7204. 7803. 7893.
= 500 — Nr.	356. 3012. 3282. 3589. 4526. 4981.
= 1000 — Nr.	43. 702. 1130. 1230. 1339. 1925. 2093. 2283. 2565. 2884. 3272. 3679. 4248. 4436. 4826. 5787.
	5853. 6481. 8723. 8987. 9119. 9402. 9508.
= 10000 — Nr.	119. 141.
= 1000 — Nr.	85. auf Namen lautend.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. November 1866 an bei allen Agenten der Anstalt,  
in Leipzig bei **Heinr. Küstner & Co.**

ohne jeglichen Abzug in Silber der betreffenden Landeswährung.

Bei der Central-Cassa in Wien findet die Einlösung nach Wahl des Besitzers in Silbergulden österreichischer Währung oder in französischen Franken, bei der Cassa der Anstalt in Paris in französischen Franken statt. Aus der Verloofung vom 1. Februar 1866 sind folgende Pfandbriefe noch nicht zur Einlösung gekommen:

à Fl. 100 — Nr.	4593. 5497. 8743.
= 200 — Nr.	1100. 5117. 7233.
= 300 — Nr.	4842. 5990. 7064.
= 500 — Nr.	5401.
= 1000 — Nr.	588. 8304. 5028. 7928.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

## Chemische Briefe

von  
**Justus von Liebig.**

Wohlfeile Ausgabe. 8. geh. Preis 1 Thlr. 18 Ngr.

Unter allen populären naturwissenschaftlichen Büchern nehmen Liebig's chemische Briefe unweifelhaft die erste Stelle ein. Dieselben sind nach Fassung, Ordnung und Inhalt für Jedermann geschrieben, er mag Chemiker oder Nichtchemiker sein, und sind Jedem verständlich, für Jeden sachlich. Sie haben den Zweck, die Aufmerksamkeit der gebildeten Welt auf die Bedeutung der Chemie und den Antheil zu lenken, den diese Wissenschaft an den Fortschritten der Industrie, Mechanik, Physik, Agricultur und Physiologie genommen hat.

**Kosten-Anzeige** und Rechnungen für Buchhandwerker empfiehlt die Buch- und Stein-druckerei von **C. G. Naumann**, Universitätsstraße Nr. 7.

1867er Kalender für Familien und Comptoir empfiehlt die Buch- u. Stein-druckerei von **C. G. Naumann**, Universitätsstr. 7.  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## Two english ladies,

mother and daughter, teachers of the english language, have opened a conversation for ladies, taking place once or twice a week at their lodging, Waldstrasse No. 46 parterre.

Ladies, who wish to participate, are politely requested to apply at any time of the day to the above mentioned address.  
Private lessons given at moderate terms.

Unterricht im Französischen und Englischen  
**Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 10-5 Uhr.**

Ein Student, welcher während der großen Ferien in Leipzig bleibt, wünscht in dieser Zeit einige Stunden wöchentlich zu ertheilen, sei es Musikunterricht oder in wissenschaftlichen Gegenständen.

Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **M. F. 15** niederzulegen.

Ein Clavierlehrer wünscht noch einige Stunden zu begeben. Preis  $1\frac{1}{2}$  Th die Stunde. Adr. A. K. 11 27 durch die Exped. d. Bl.

Junge Damen können Puß in kürzester Zeit praktisch u. gründlich erlernen **Leffingstraße 12, 4. Etage, Frau W. Bartels.**

**Oberhemdenplättchen** sind schnell gelehrt. Näheres anfragen **Leffingstraße 12, 4. Etage. Bartels.**

## Loose 2. Classe

70. K. Sächs. Landes-Lotterie, deren

Ziehung Montag den 27. August

stattfindet, empfiehlt

**Franz Ohme,**

Universitätsstraße Nr. 20.

Montag den 27. August 1866

## Ziehung 2. Classe

70. K. S. Landes-Lotterie. Loose hierzu empfiehlt  
**J. G. Böhme, Ritterstraße Nr. 46.**

### Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich  
im blauen Giebel, Nicolaisstraße Nr. 31, 2. Etage.  
Dr. med. **Schlesinger**,  
Specialarzt für Krankheiten der  
Harn- und Geschlechtsorgane.

### Adresse.

Unterzeichneter empfiehlt sich geehrten Herrschaften für Reparaturen von Gold- und Silberarbeiten, vorzüglich auch für Reparaturen von Uhren, Platten u. billigt. **W. Edelmann, Berggasse, Wiesenstr. 15.**

## Die Berliner Seidenfärberei von F. S. Lincke, Reichstraße 16,

empfiehlt sich dem geehrten Publicum im Auffärben und Drucken aller Arten Stoffe auf Beste.

Waschinen-Näheren so wie alle übrige Stickeren wird schnell und sauber besorgt. Gefällige Aufträge bittet man Katharinenstraße Nr. 22, 3 Treppen niederzulegen.

# Grosses Lotterie-Compagnie-Spiel,

bestehend  
aus 1400 Compagnie-Scheinen (1400 ganze Loose) in 3268 Nummern  
70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Für gegenwärtige 70. Lotterie, deren Ziehungen wie folgt nunmehr festgesetzt sind:

2. Classe	3. Classe	4. Classe	5. Classe
27. August.	17. September.	8. October.	5.-21. November.

hat der Unterzeichnete ein grosses **Lotterie-Compagnie-Spiel** arrangirt; es werden dazu 1400 Antheilscheine, von No. 1 bis 1400, ausgegeben, wovon ein jeder 3268 Loos-Nummern hat, die 1400 ganze Loose bilden; der Antheilschein kostet 51 Thlr.; hierauf werden blos 25 Thlr. bezahlt, während der Rest von 26 Thlrn. gleich auf Abrechnung geht.

Gegen 25 Thlr. wird ein solcher Antheilschein erworben und er wird bis in die entferntesten Gegenden versandt; zwei Personen, selbst drei, vier, fünf können zusammentreten und einen solchen Antheilschein nehmen.

Einer jeden Renovation wird der Inhaber überhoben; nach erfolgter Inempfangnahme eines solchen Scheines braucht sich der Inhaber nicht früher als nach Schluss der Lotterie darum zu kümmern. Die Original-Loose sind bei den Herren **Kind, Kuntze & Prenner** hier deponirt.

Das Resultat nach jeder Classenziehung und nach erfolgter Ziehung 5. Classe wird in der Brockhaus'schen Zeitung, Leipziger Zeitung, Leipziger Tageblatt etc. bekannt gemacht.

Der 24. Theil der ganzen Lotterie gehört den Nummern nach zu diesem Compagnie-Spiele und es sind viele ganze Loose dabei; ein glücklicher Zufall kann das ganze Geschäft sehr werthvoll machen, so dass schon vor Ziehung 5. Classe Dividenden gewährt werden können. In jedem Falle ist es das grösste Compagnie-Spiel, was jemals dagewesen ist, und dieserhalb hoffe ich auch auf keinen geringen Erfolg mit der Entnahme solcher Scheine.

Gegen gefällige Einsendung oder Baarzahlung von Thlr. 25. werden diese Compagnie-Scheine sofort von mir expedirt und ausgegeben.

Leipzig, im August 1866.

## August Kind.

N. S. In der 1. Classe sind auf diese Scheine schon 1555 Thlr. 25 Ngr. 7 Pfg. gewonnen worden, die selbstverständlich dem ganzen Unternehmen schon zu Gute gehen.

## Montag den 27. August Ziehung 2. Classe.

Kaufloose in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$  so wie

Compagnie-Scheine à 20 Achtel und à 20 Viertel-Loose empfiehlt

**Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.**

## Königl. Sächs. 70. Landes-Lotterie.

Nach Wiederaufnahme der Ziehungen halte ich meinen geehrten Interessenten die Loose zweiter Classe, deren Ziehung

am 27. August c.

stattfindet, zu gef. Entnahme bereit, beziehentlich werde ich sie denselben demnächst zustellen.

**C. Louis Taeuber,**

Theaterplatz Nr. 7.

Montag den 27. August wird die 2. Classe der 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen. Hauptgewinne:

1 à 12000 Thlr., 1 à 6000 Thlr., 1 à 3000 Thlr. etc.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich bestens

**J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.**

## Bad Mildenstein bei Leisnig.

Heilung von Kopf-, Zahn-, Nerven-, Rehlkopf-, Lungen- und Hämorrhoidal-Leiden, Rheumatismus und Gicht, so wie Lähmungen. Badesorten vielseitig. Amuthigste Gegend, reinste Luft, freundliche Spaziergänge. Wohnungen angenehm, Pflege gut. Preise solid. Kost nahrhaft. Gesellschaft im Curhause. Billige Geschirre Bahnhof Grimma durch die Bade-Direction.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. eleg. lith. so wie alle andern lith. Arbeiten liefert schnellstens **Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.**

## J. Schröders Kochlehranstalt für Damen

empfehlte sich geehrten Herrschaften zu geneigten Aufträgen zur Anfertigung von Dejeuners, Diners, Soupers, sowie einzelner Schüsseln; auch können Damen zu jeder Zeit zur Erlernung der Kochkunst bei mir eintreten.

**J. Schröder, Stadtkoch, Sternwartenstraße Nr. 39, neben der Turnhalle.**

## Das Meublemagazin Burgstraße 3, 1. Etage

empfehlte Meubles, Spiegel und Polsterwaaren zu den billigsten Preisen.

**H. Schwalbe.**

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 220.]

8. August 1866.

## Garçon-Wäsche

wird fein ausgebleicht, gewaschen, gebleicht und geplättet. Aufträge bittet man gefälligst niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 19 im Gewölbe.

Herrenkleider werden gereinigt, modernisiert u. ausgebleicht Nicolai-straße Nr. 14, im Hofe rechts 2 Treppen bei Eilenberg.

Aufpolirt werden Meubles dauerhaft und billigst. Werthe Adressen nimmt entgegen Herr Altag, Cravattenfabrik, Naschmarkt.

Wäsche wird echt und gut gefärbt gothisch 8  $\%$ , engl. 7  $\%$  Lessingstraße Nr. 12, 4. Etage. Frau M. Bartels.

Wäschesticken, Weisnähen und Ausbessern wird in und außer dem Hause bestens besorgt Petersstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Porzellan und Steingut wird gut und schnell gefittet Petersstraße goldner Arm, Hof links 2. Etage.

Tüll- und Mull-Borhänge wie alle Stiderei werden applicirt und fein gestopft Weststraße Nr. 45, III.

## Appartements-Apparate

von Holz werden billigst gemacht in Holz- u. Thonrohre, um Zug und üblen Geruch zu beseitigen. Bestellungen werden angenommen H. Löffler, Tischler, Colonnadenstraße Nr. 25.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** einlösen, prolongiren u. versetzen wird schnell u. verschwiegen besorgt Colonnadenstr. 22.



Joh. Reichel, Leipzig. Markt 17, II. Etage.

Fabrik von Bandagen gegen Gebrechen des menschlichen Körpers.

Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Universitäts-Klinik und Poliklinik.

## Emser Pastillen,

durch ihre so vorzüglichen Wirkungen — besonders gegen Husten, Verschleimungen etc. — so sehr beliebt, sind stets vorrätzig in Leipzig bei Herrn Samuel Ritter.

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt. Herzogl. Nassauische Brunnenverwaltung zu Bad Ems.



Neu und sehr zweckmässig.

## Englische Räuchergefässe

zur Desinfection der Wohn-, Schlaf-, Krankenzimmer und sonstigen Behältnisse, mit Räuchermaterial pr. Stück 10  $\%$  im Magazin von

Theodor Pfitzmann, Hoflieferant, Neumarkt und Schillerstrasse.

## Medizinisch geprüft und genehmigt. Elixir-Präservativ

gegen

## Cholera

(Brechrubr).

Ein von uns unter Mithilfe eines erfahrenen hiesigen älteren Arztes aus den kräftigsten magenstärkenden Ingredienzen bereitetes Magen-Elixir, welches bei der jetzt immer mehr um sich greifenden Cholera-Epidemie als Schutzmittel empfohlen können, offeriren in Originalflaschen, worin unsere Firma eingebraunt und welche mit unserem Siegel verschlossen, à 10 und 15  $\%$

## Hautog & Baumann,

Serberstraße, kleiner Palmbaum.

Lager zu Fabrikpreisen halten

die Herren Hugo Weydlig, Barfußgäßchen,  
Rob. Böhme, Ritterstraße,  
Th. Pfitzmann, Schillerstraße,  
W. H. Melly, Neudnitz,  
Gehr. Uhlig, Neuschönefeld.

## Eau de Lys

(Lillienmilch)

in Originalflacons à 15 Ngr. und 1 Thlr., ein von allen Damen längst anerkanntes, vorzügliches Haut-Verschönerungsmittel, welches gegen Sonnenbrand, Sommersprossen etc. mit bestem Erfolge angewendet wird.

Die einzige Niederlage hiervon befindet sich in Leipzig bei

Theodor Pfitzmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

## Schönheit der Zähne.

Orientalisches

## Perlen-Zahn-Pulver,

das unschädlichste und sicherste Mittel zur Erlangung schöner Zähne, durch vielfache Zeugnisse bewährt.

Dieses ausgezeichnete Zahnpulver wirkt höchst stärkend und erfrischend auf das Zahnfleisch, beseitigt den Zahnen alle Unreinigkeiten und giebt denselben ein schönes, weißes, perlengleiches Ansehen.

à Schachtel 7 1/2 Ngr.

## Echtes Pappel-Wasser,

das sicherste und stärkendste Mittel zur Reinigung des Haares und zur Entfernung von schädlichen Schuppen, Schinnen etc.

à Fl. 7 1/2 Ngr.

Allein echt zu haben in Leipzig bei

F. W. Sturm,

Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Handschuhe

in Baumwolle, Zwirn und Seide empfiehlt billigst

## F. Lehme,

Reichstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Fliegenleim und Fliegenpapier

empfohlen von

H. Meltzer.

Wäschseife viele Sorten

und billige Preise bietet das Lager von

H. Meltzer, Ulrichsstraße Nr. 29.

Erneuten Beweis der vorzüglichen Wirkung des

**Haffmann'schen Magenbitteren**

bei Choleraanfällen liefert nachstehendes Zeugniß:

**Der Wahrheit die Ehre!**

Ihr vorzüglicher Magenbitterer wurde jüngst mit überraschendem Erfolg bei einem Anfälle von Cholera von mir gebraucht, den ich in sehr h-figem Grade hatte. Ich bescheinige Ihnen dies hiermit gern und kann Jedermann den Gebrauch des Haffmann'schen Magenbitteren bei gleichen Fällen nur anrathen.

Dresden, den 29. September 1865.

Emil Sicker, Kaufmann in Dresden.

Lager in Originalflaschen halten stets:

Herr **J. G. Aplitzsch**, Petersstraße,  
 = **Louis Aplitzsch**, Grimma'scher Steinweg.  
 = **E. Behrend**, Halle'sches Gäßchen,  
 = **Friedr. Bernick**, Tauchaer Straße,  
 = **M. Th. Esehke**, Hospitalstraße,  
 = **Robert Gensel**, Georgenhalle.  
 = **Carl Hofmann**, kleine Fleischergasse,  
 = **Emil Jungk**, große Windmühlenstraße,  
 Herr **F. Bergner** in Neuschönfeld,  
 = **H. Harzer** in Reudnitz,  
 = **A. L. Kabisch** in Eutritzsch,

Herr **J. F. Lagner**, Zimmerstraße,  
 = **Louis Lohmann**, äußere Dresdner Straße,  
 = **Hermann Meltzer**, Ulrichsgasse,  
 = **J. C. Petzold**, Sternwartenstraße,  
 = **Franz Reise**, Universitätsstraße,  
 = **Franz Wöleke**, Carlstraße,  
 = **Gustav Zehler**, Emilienstraße.  
 = **Louis Zschinseky**, großer Blumenberg.  
 Herr **H. Kniesehe** in Stötteritz,  
 = **Carl Königsdörfer** in Plagwitz,  
 = **W. Julius Wieschügel** in Lindenau.

Der rühmlichst bekannte

**Dr. med. Hoffmanns weisse Kräuter-Brust-Syrup**

ist ein unübertreffliches Hausmittel gegen Katarrhe, Husten, Entzündung des Kehlkopfes, Heiserkeit, Reuchhusten und Verschleimung und ist derselbe in Flaschen à 1  $\text{fl}$ , à 15  $\text{fl}$ , à 7½  $\text{fl}$  zu bekommen bei den Herren

**Louis Aplitzsch**, Grimma'scher Steinweg.  
**Hugo Weydlig**, Barfußgäßchen Nr. 2.

**Julius Hofmann**, Zeiger Straße Nr. 3.  
**Emil Hohfeld**, Ranstädter Steinweg Nr. 11.

Dr. med. Hoffmann.

**Knaben-Anzüge**

neue Dessins in engl. und franz. Stoffen und durchweg neuen Façons empfiehlt gut assortirt, so wie noch einen kleinen Posten Dress-Anzüge, um damit zu räumen 33½ % unter dem Kostenpreis verkauft

Emil Kitzing, Reichstraße Nr. 3.

**Das Meubles-Magazin von Ed. Benndorf in Leipzig,**

Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof 1. Etage,

empfehlen sein vollständiges Lager solid und dauerhaft gefertigter Meubles in allen Gegenständen und neuesten geschmackvollsten Modellen und werden den geehrten Käufern die billigsten Preise gestellt.

**Assortirtes Lager**

aller Sorten Wasch- und Toiletten-Seifen, Paraffin- und Stearinkerzen bei

F. E. Doss, Thomasgäßchen Nr. 10.

**Eisenvitriol**empfehlen **Carl Schönberg**, Sternwartenstraße Nr. 30.**Eisenvitriol**billig bei **Ernst Neuter**, Rheinischer Hof.**Gesundheits- und Cholera-Leibbinden,**

unter ärztlicher Anleitung gefertigt, geprüft und empfohlen von **Friedrich Engel** in Erfurt.

Haupt-Niederlage bei

**Franz Mauer,**  
Markt Nr. 17.**Zeugniß.**

Die mir von Herrn Friedrich Engel vorgelegten, besonders zubereiteten wollenen Bauchbinden und Brusttücher kann ich als vollständig zweckentsprechend bestens empfehlen.

Erfurt, den 3. Juli 1866. Sanitätsrath Dr. Seydloff.

Den geehrten Herren

**Schuhmacher-Meistern**

zur gefälligen Nachricht.

Alle Sorten Leder im Ganzen so wie im Ausschnitt, vorzüglich feines Kalbleder, dem Geraer gleich, bedeutend billiger, verkauft billigst Sternwartenstraße Nr. 13 B parterre.

**Wollene Decken**

empfehlen zu billigsten Fabrikspreisen

**Müller & Pienn**, Halle'sche Straße Nr. 6.**Zu verkaufen**

ist höchst preiswürdig ein kleines Haus mit Garten in der Nähe des Theaters und der Bahnhofe.

Adressen sind unter Chiffre M. B. 1000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zu verkaufen** ist ein Hausgrundstück in der Nähe des bayerischen Bahnhofes. Näheres Dorotheenstraße Nr. 11, 3 Tr. bei **Louis Geister**.

Ein Fabrikgeschäft mit Baulichkeiten, Grundbesitz und Inventar, der Mode nicht unterworfen und nachweislich gut rentirend, ist mit 1000 bis 1200  $\text{fl}$  Anzahlung zu verkaufen. Ein Haus in Leipzig, sowie sichere Hypotheken werden an Zahlungsstatt angenommen.

Gefällige Adressen von Selbstkäufern erbittet man sich unter P. P. H. 166 in der Expedition dieses Blattes.

Verhältnisse halber ist ein gutes tafelf. Instrument billig zu verkaufen oder zu vermieten große Windmühlenstraße 46, 2 Tr. I.

Einige **Comptoirpulte**, **Doppelpulte** u. einfache, mit Schränkchen, Ladentafeln u. Sessel x. Verk. Reichstraße Nr. 36.

**Sopha's** in Leder 9  $\text{fl}$ , kleine Ottomanen 8½  $\text{fl}$ , in guter Halbwolle 10½  $\text{fl}$ , Wolle von 11  $\text{fl}$ . Polsterarbeiten aller Art in und außer dem Hause werden sehr billig gefertigt, Stuben werden billig tapezirt Sternwartenstr. 12, 4. Et.

**30 Mohrstühle und 5 Tische,**

1 doppelte Glashüre, mehrere Quartflaschen sind zu verkaufen Lützowstraße Nr. 5, 3 Treppen.

**Verkauf u. Einkauf** gebrauchter und neuer Möbels u. dergl. Reichstraße Nr. 36.

**Zu verkaufen** stehen billig mehrere schöne und dauerhafte Sopha große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Tr.

Ein **Sopha** und mehrere andere Gegenstände sind zu verkaufen Reichstraße Nr. 4, 2. Etage.

**Zu verkaufen** stehen Sopha's, 1thür. Kleiderschränke, Commoden, Näh-, Wasch- und ¼ Tische, Stühle Schloßgasse 2, 2 Tr.

**Zu verkaufen** eine neue Stahlfeder- und Feder- und rothem und grauem Drill mit Kopshaaren für 4  $\text{fl}$  20  $\text{fl}$ , 3 Stück Tische mit Wachstuch und ein Mahagoni-Nächtisch  
Frankfurter Straße Nr. 36, 4. Etage rechts.

## Ambalema-, Cuba- und Havanna-Cigarren

empfehlen in guter abgelagerter Qualität pr. mille 9—60  $\text{¢}$ , à Stück 3—20  $\text{¢}$ . (div. Sorten à 4—8  $\text{¢}$ )

**Hermann Kabitzsch, Grimma'scher Steinweg Nr. 57,**  
neben Triers Institut.

**Zu verkaufen alte Möbel:** Bureau, Ausziehtisch, Kleiderschrank, Stühle kleine Fleischergasse Nr. 8 parterre.

Ein großer Küchenschrank mit Glasschrank steht billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 8 bei R. Gude.

**Zu verkaufen** ist billig ein Pfeilerspiegel mit Consol und Platte, mahagoni lackirt, Reudnitz, Chauffee- und Feldgassen-Ecke Nr. 252, 1 Treppe.

Mehrere gute Federbetten, 1 Sopha, 1 alte Bettstelle mit Matratze ist verkäuflich Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Tr. links.

Eine Decimalwaage von 30 Ctr. Tragkraft, wenig gebraucht, ist zu verkaufen bei G. Pippig, Windenfabrik, Gerberstraße 8

Ein starke Backpresse mit eiserner Schraube ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe.

### Wagen-Verkauf.

Ein offener Wagen steht billig zum Verkauf. Näheres Weststraße Nr. 11, Hintergebäude.

### Ein einspänniger Rüstwagen,

ein einspänniges Kummetschirr, zwei desgl. Sichelgeschirre zu verkaufen Leibnizstraße Nr. 6 parterre.



Ein großer Transport der schönsten

### neumilchenden Kühe

stehen Sonnabend den 11. d. Mts. zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 37. **U. Franck.**



### Ein Transport fette Landschweine

sind angekommen auf Zangenbergs Gut. **Carl Wolf.**



Verkauf. Rummelpflanzen (einjährige) à Schock 8  $\text{¢}$ , in großen Partien billiger. Schulze'sche Gärtnerei in Stötteritz.



### Braunfohlenwerk Golzern.

Im Einzelnen der Scheffel à 9  $\text{¢}$ ,  
= (klare Kohlen) der  
Scheffel à 7  $\text{¢}$

Poststraße Nr. 12  
parterre rechts.

**Glück auf!**

### Von echt türkischen Tabaken

empfehle besonders die so beliebten

**Dubec moyen** in Original-Blechlisten à Zolspund incl. Blechliste 2 1/2  $\text{¢}$ , sowie meine übrigen Sorten von 2  $\text{¢}$  5  $\text{¢}$  in Orig. -Dccen und ausgewogen.

**Sultan doux**

### Guido Müller,

Petersstraße Nr. 36, Hotel de Bavière.

Jara-Cigarren Nr. 39 à 5  $\text{¢}$ .

Ambalema Nr. 60, 61 à 3  $\text{¢}$ .

**Paul Schubert, Dresdner Thor.**

### ! Cigarren-Ausverkauf!

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe: Bremer Cigarren im Preise von 8—12  $\text{¢}$  und imp. Havanna 16—30  $\text{¢}$  — bedeutend unterm Fabrikpreis.  
Klostergasse Nr. 15. **Bruno Rumprecht.**

### Nr. 41 à 4 Pfge.

empfehlen **Bruno Raumann, Universitätsstraße 7** gegenüber dem Paulinum.

### Gebraunten Kaffee

und ungebraunten vom geringern bis feinsten, feinen festen Kaffeezucker à 5—8  $\text{¢}$ , weißen klaren Zucker à 4 1/2—5  $\text{¢}$  empfiehlt

**Oscar Maune, Thomagäßchen.**

**Echt Bayerischen Malzzucker** empfiehlt  
**August Markert, Grimma'sche Straße Nr. 28.**

### Mothe Ungar-Weine

in Flaschen, von den besten Lagen, steht ein Posten zum billigsten Verkauf Neufirchhof Nr. 12 u. 13.

### Limonaden-Essenzen,

**Simbeer-, Citronen-, Orangenblüthen-, Apfel-,**  
**fluren-, das Feinste in Qualität** empfiehlt  
**Franz Volgt, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.**

### Eisenhaltig. Branntwein à Kanne 5 Ngr.,

schon in eisenhaltigen Liqueur, Chocolaten, Bonbons u. von Ärzten der Gesundheit und ist gegen

### Cholera-Anfälle

empfohlen, empfiehlt die Destillation von

**Bernhard Volgt, Weststraße Nr. 44.**

**Wiederverkauf viel billiger.** NB. Dieser Branntwein enthält dieselben Theile Eisen als die Liqueure u. und wird durch seine Billigkeit auf diese Weise auch der arbeitenden Classe zugeführt.

### Neue Bollharinge, beste Sardellen à Pfd. 5 Ngr.

empfehlen **J. Thielemann, Petersstraße Nr. 40.**

**Guten Schweizerkäse zu 6 Ngr. pr. Pfd.**  
findet man bei **Hermann Meltzer.**

### Preisermäßigung!

**Kleine neue Fettharinge mit 5 Ngr. pr. Schock**  
empfohlen von **H. Meltzer.**

### Meines Roggenbrod

I. Qual. à  $\text{t}^{\text{h}}$  9  $\text{¢}$ , 34  $\text{t}^{\text{h}}$  1  $\text{¢}$ ,  
II. Qual. à  $\text{t}^{\text{h}}$  8  $\text{¢}$ , 38  $\text{t}^{\text{h}}$  1  $\text{¢}$

hält bestens empfohlen die Bäckerei von

**Aug. Heisinger Nachf.,**  
Nicolaisstraße Nr. 21.

50—60 Kannen Milch können täglich zwei Mal, früh und Nachmittags kuhwarm geliefert werden.

Wo ist zu erfahren bei Herrn Hermann Kabitzsch, Grimma'scher Steinweg Nr. 57.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Haus mit Garten. Adressen beliebe man lange Straße Nr. 12, 1. Etage abzugeben.

Eine **Präge-Presse** wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 1, 1. Etage.

### Kaufgesuch einer Droschke,

4sitig, verdeckt oder unverdeckt. Offerten bitte im Grünen Baum am Kopfplatz abzugeben.

### Speisefnochen, trockene, Lumpen, Papierspähne u. kauft zu den besten Preisen die Leipziger Rohproducten-Handlung alter Amtshof (Reichels Garten).

40  $\text{¢}$  werden von einem hierorts Fremden gegen Unterbreitung 50  $\text{¢}$  Werths auf 4 Wochen per Wechsel anzuleihen gesucht. Adr. A. A. H. 40. durch die Expedition dieses Blattes.

Auf ein in der innern Vorstadt gelegenes, gut rentirendes Hausgrundstück werden als erste Hypothek 3000 Thlr. gegen 5% Zinsen zu erborgen gesucht durch

**Adv. Zinkeisen,**  
Nicolaisstraße Nr. 46, 3. Etage.

**Gesucht** wird eine Hypothek von 6—7000  $\text{¢}$  als erste und alleinige auf ein hiesiges neues Hausgrundstück, Werth 18 bis 20,000  $\text{¢}$ . Adressen bittet man unter C. C. bei Herrn Wagenknecht abzugeben.

## Auszuleihen

sind zu Michaelis 1866 6000  $\text{M}$  zusammen oder in Posten zu 3000  $\text{M}$  auf gute erste Hypothek mit 5 Procent Zinsen.  
Näheres bei Advocat **Heinze**, Obstmarkt Nr. 2.

### Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mensch, im Besitz eines selbstständigen Geschäfts, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit etwas Vermögen. Auf Alter und angenehmes Aeußere wird weniger gesehen, als auf guten Charakter und häuslichen Sinn. Strenge Verschwiegenheit ist selbstverständlich. Gefällige Adressen bittet man gütigst unter V. W. No. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Heirathsgesuch.

Ein junger intelligenter Kaufmann, Besitzer eines rentablen Geschäfts, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Neben einem guten Charakter und häuslichen Sinn ist noch ein disponibles Vermögen von 5—6000  $\text{M}$  erwünscht und sei gleichzeitig bemerkt, daß der Suchende nur von den wohlmeinendsten und aufrichtigsten Beweggründen zu diesem Verfahren befehlt; wenu es auch seltsam erscheinen mag, so waren doch schon hierdurch wirklich glückliche Ehen zu Stande gekommen. Anonyme bleiben unberücksichtigt und wird die strengste Verschwiegenheit zugesichert. Geneigte Adressen gelangen unter Chiffre A. K. H. 12 durch die Expedition d. Bl. an den Suchenden.

### Compagnon-Gesuch.

Für ein gutrentirendes bestehendes Musikalien-Verlagsgeschäft wird sogleich ein Compagnon mit 6—7000  $\text{M}$  gesucht. Es ist nicht Bedingung, daß derselbe das Geschäft verstehen muß.

Gef. Offerten sind unter B. Z. H. 0. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein hiesiger Kaufmann wünscht sich mit Capital an einem bereits bestehenden, nachweislich sichern und gut rentirenden Geschäft thätig zu betheiligen oder zu übernehmen. Offerten unter B. H. 100. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zwischenhändler werden nicht berücksichtigt, dagegen strengste Discretion zugesichert.

Wer hat Lust eine größere Partie **Mohrstühle** auszubessern und zu überziehen. Adressen unter A. H. 75 in der Expedition dieses Blattes.

## Offener Reiseposten.

Für unser Baumwollen- und Halbwollenwaaren-Fabrikgeschäft suchen wir einen tüchtigen, soliden und mit der Branche vertrauten Reisenden.  
**Gebrüder Moritz** in Nordhausen.

### Lehrling-Gesuch.

Ein junger Mann aus guter Familie mit tüchtiger Vorbildung findet in einem bedeutenden hiesigen Geschäft ein Unterkommen als Lehrling. Näheres durch Herrn Wm. Orтели.

Einen jungen Menschen sucht in die Lehre **F. W. Müdrich**, Vergolder in Reudnitz, Chaussee- und Feldgassen-Ecke Nr. 252.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat beim Maler zu arbeiten, Fregestraße Nr. 10, 4 Treppen.

Ein **Markthelfer**, der im Verpacken von Glaswaaren gut geübt ist — jedoch nur ein solcher — wird gesucht von

**Haeckel & Schneider**, Lampenfabrik in Reudnitz.

— Gute Zeugnisse sind erforderlich. —

Ein **zuverlässiger junger Mann**, der sich solid legitimirt, findet Engagement als Lohndiener

**Hôtel Magdeburger Bahnhof.**

Gesucht wird ein **Fiakerkutscher**

Gerberstraße Nr. 8.

Gesucht wird sofort ein **zuverlässiger Rollknecht**

Neue Straße Nr. 13.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Pferdeknecht**

Sophienstraße Nr. 15.

### Ein Kellner,

welcher schon in Gasthäusern servirt hat, kann sich melden Grimma'scher Steinweg beim Kaufmann **J. Kiepling**.

Gesucht wird zum 15. August ein **Kellnerbursche**, welcher gute Zeugnisse beibringen kann, in den 3 Lilien, Frankfurter Straße, bei **W. Fiedler**.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Kellnerbursche** gesucht

Hotel Stadt Dresden.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** ins Jahrlohn

in der Restauration zum **Apollo-Saal**.

## Gesucht

wird ein tüchtiger u. zuverlässiger **Oberkellner** in gesetztem Alter. Zu melden mit Zeugnissen in der Restauration der Centralhalle.

Gesucht wird ein fleißiger **Hausbursche** zum sofortigen Antritt. Näheres Weststraße Nr. 66 bei **F. Möbius**.

Gesucht wird sofort oder zum 15. ds. Mts. ein **arbeitsamer Hausbursche** in der Restauration zur **Schecke** in den Straßenhäusern bei **Voltmarsdorf**.

Zum 15. August wird ein **Lausbursche** gesucht in der Conditorei des **Café anglais**, Tuchhalle.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein **starker Lausbursche**.

**A. Winter**, Neutrichhof Nr. 25.

Junge anständige Mädchen werden gesucht, eine leichte Handarbeit und **Nähen** auf der **Maschine** zu lernen. **Tauscher** Straße Nr. 12, 4 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen, welches die **Kochkunst** erlernen will, kann sich melden **Querstraße** Nr. 2 parterre.

Ein **verwitweter Beamter** sucht eine **Wirthschafterin** bis **1. September** zu engagiren, die einen **angenehmen persönlichen Umgang** hat und welche **zwei Knaben mit Liebe und Sorgfalt** erziehen würde. Offerten sind **sub L. H. 1.** in der Exped. dieses Blattes **gefälligst niederzulegen**.

Gesucht wird für einen größeren Gasthof zum sofortigen Antritt eine tüchtige **Wirthschaftsmamsell**, welche der Küche so wie der ganzen häuslichen Wirthschaft vorstehen kann. Zu melden bei **Herrn Schreiber**, Hainstraße Nr. 24.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, welches schon in Restauration im Dienst gewesen ist und kann sofort antreten. Zu melden **Mühlgasse** Nr. 1 parterre.

### Gesucht

wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Leibnizstraße 18** parterre rechts.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und gute Atteste aufzuweisen hat, kann zum 15. August Condition finden und hat sich deshalb zu melden **Rosstraße** Nr. 10 in der Buchhandlung

Vormittag von 10—12 Uhr,

Nachmittag von 4—6 Uhr.

Ein fleißiges reinliches Mädchen wird für häusliche Arbeit und zur **Wartung** H. Kinder z. 15. ds. gesucht gr. **Windmühlstr.** 25 pt. I.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **kräftiges Dienstmädchen**, welche bürgerlicher Küche **allein** vorstehen kann, **Elsterstraße** Nr. 46 parterre.

Gesucht wird sofort oder spätestens zum 15. d. M. ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit **Salomonstraße** 21, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres **Reudnitz**, Drei Lilien.

Gesucht wird zum 15. ds. Mts. ein **kräftiges Mädchen** mit guten Zeugnissen zu Küche und Hausarbeit. Zu melden **Markt** Nr. 3, **Mittelgebäude** 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein **ordentliches, fleißiges Dienstmädchen** **Hainstraße** Nr. 6, 2. Etage.

Ein **solides Schenkmädchen** wird gesucht

**Lützowstraße** Nr. 5.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit mit guter Empfehlung wird zum **1. September** gesucht **Querstraße** Nr. 25.

Eine **Aufwärterin** gesucht. Zu melden von 8—10 Uhr **Glockenstraße** Nr. 1.

Un jeune Allemand, bien recommandé, désire placement dans une première maison en fourrure ou en pelleterie. S'adresser à l'expédition de ce journal **sub H. K. L.**

## Stelle-Gesuch.

Ein **Commis**, **flotter Verkäufer**, sowie mit allen **schriftlichen Arbeiten vertraut (militärfrei)**, sucht **per 1. October a. e. Placement**. **Franco-Offerten** beliebe man unter **Chiffre M. H. 20** **poste restante Welnsensels** **gef. niederzulegen**.

Ein **Commis**, **gesetzten Alters** und ganz **militärfrei**, sucht eine gute Stelle am liebsten als **Geschäftsführer** in einem **Warenengeschäft**. Derselbe, gestützt auf die besten **Referenzen**, wird als **Verkäufer** und **Reisender** wie auch als **Comptoirist** gleich **warm empfohlen**. **Franco-Offerten** besorgt die Expedition dieses Blattes **unter A. W. H. 100**.

## Ein junger Commis,

der in einer Cigarrenfabrik gelernt, dann für dieselbe größere Reisen gemacht, sucht baldmöglichst anderes Engagement. Gefäll. Offerten unter B. L. P. 22. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Ein junger Commis,

der mit allen Comptoirarbeiten vertraut und in versch. Branchen thätig gewesen ist, sucht Engagement gleichviel ob Comptoir-, Lager- oder Reiseposten.Adr. unter F. W. H. 45 in der Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, welcher 4 Jahr in einem flotten Colonialwaaren- und Spirituosengeschäft gelernt und jetzt in einem Geschäft gleicher Branche thätig ist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, anderweitiges, wenn auch nicht in dieser Branche einschlagendes Geschäft, Engagement. Geehrte Herren werden gebeten ihre Adresse unter Chiffre B. L. H. 120. poste restante Dresden Hauptpostamt einzusenden.

Ein junger Mann, mittler 30r, der seit 20 Jahren in Wein- und Restaurations-Geschäften thätig war und die besten Zeugnisse hat und Caution stellt, sucht für eine Weinhandlung oder größere Restauration als Geschäftsführer oder auf Rechnung eine Stelle.

Gefällige Adressen bittet man unter S. S. 99. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Zur gefälligen Beachtung!

Ein junger Mensch, gelernter Schneider, sucht Beschäftigung in oder außerm Hause, bei schneller prompter Bedienung die billigsten Preise. Adressen sowie Bestellungen werden erbeten Johannis-gasse 6—8, Treppe B, 3 Treppen bei Schreiber.

Ein junger Mensch, militärfrei, der bereits 5 Jahre in einer Apotheke und auch mehrere Jahre in einem hiesigen Drogengeschäft als Markthelfer war und mit derartiger Arbeit vollkommen vertraut ist, sucht baldigst eine ähnliche Stelle als Markthelfer, gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Werthe Adressen bittet man abzugeben unter F. H. in der Expedition dieses Blattes.

Ein bejahrter, aber noch kräftiger Mann, der durch Zeitverhältnisse brodblos ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Hausmann, Arbeiter oder dergl.

Gefällige Adressen wolle man abgeben Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 3 Treppen bei Schmidt.

Ein verheiratheter, sehr gut empfohlener junger Mann von 30 Jahren sucht sofort oder später einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder dergl. Gefällige Offerten nimmt entgegen Herr Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

### Ein gut empfohlener Kutscher,

welcher seine Brauchbarkeit nachweisen kann, sucht Stelle als solcher oder Diener. Werthe Adressen werden unter R. H. 4 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mensch von 14 Jahren sucht eine Stelle als Kellner- oder Laufbursche. Zu erfragen Neutirchhof Nr. 8 b, 3 Treppen.

Eine Schneiderin, welche sich aller Näharbeit annimmt, sucht noch ein paar Tage der Woche Beschäftigung. Eisenbahnstr. 22, I.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern und Weisnähen außer dem Hause. Katharinenstraße 26, 4 Tr. rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches schneidern gelernt hat, sucht Stelle als Verkäuferin. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße, Hohmanns Hof bei Herrn Gärtner Kießchel.

### Eine Frau in den älteren Jahren

wünscht eine Stellung als Wirthschafterin in einer Familie oder bei einer einzelnen Person unter bescheidenen Ansprüchen zu bekleiden und ist es egal, ob die Stelle hierorts oder anderwärts zu vergeben ist.

Franco-Adressen poste restante A. B. H. 12. Leipzig.

Eine junge anständige Witwe sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder als Erzieherin der Kinder. Werthe Adressen beliebe man niederzulegen hohe Straße Nr. 36 parterre rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann, auch häusliche Arbeit verrichtet, sucht zum 15. August oder 1. September Stelle oder zur Führung einer Wirthschaft bei einem Herrn. Adressen bittet man niederzulegen Grimma'sche Straße, Schuhmacherstand Nr. 34. Madame Friedrich.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin, die für Bäder gereist ist, sucht hier auf Tage oder für die Messe Beschäftigung oder auch auf Bestand. Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Eine Köchin sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 2 im Gewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon als Jungemagd gedient hat, sucht wieder einen ähnlichen Dienst. Zu erfragen Neutirchhof Nr. 8 b, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. d. s. oder 1. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Adressen Moritzstraße Nr. 6, 2 Treppen bei Frau Schmidt.

Ein solides Mädchen mittler Jahre, im Serviren gut bewandert, sucht eine Stelle als Jungemagd bei einer feinen Herrschaft. Adressen niederzulegen Poststraße Nr. 15 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Nähen nicht unerfahren ist und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 15. August oder 1. September einen Dienst. Zu erfragen Inselfstraße Nr. 3 parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht einen Dienst für Küche oder auch bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen bei Madam Schellbach, Grimma'scher Steinweg Nr. 10 im Fleischgewölbe.

Eine tüchtige Köchin, der die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung zum 15. August oder spätestens den 1. September. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 3 im Lügshenaer Keller.

Ein junges wendisches Mädchen sucht zum 1. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder bei einem oder zwei etwas größeren Kindern bei einer anständigen Herrschaft. Werthe Adressen bittet man Salomonstraße Nr. 3 im Hofe 2 Tr. niederzul.

Ein braves Mädchen, welches der Küche sehr gut vorstehen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht bei anständiger Herrschaft Dienst 1. Septbr. Adr. Weststr. 17a beim Hausmann.

Ein fleißiges und braves Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zeitzer Straße 47, im Hofe 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 15. d. M. oder 1. Sept. Dienst. Querstr. 5, 3. Etage links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. August oder 1. Sept. einen Dienst als Köchin oder Jungemagd. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich jeder Hausarbeit willig unterzieht, sucht bis zum 1. September Dienst.

Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum 15. August oder zum 1. September für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen hohe Straße Nr. 18 im Hofe parterre.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht einen Dienst zum 15. Aug. oder 1. September. Zu erfragen Hainstraße Nr. 3, 2 1/2 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, das einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, im Waschen und Scheuern geübt, sucht Stelle bei anständigen Leuten oder in einer Wirthschaft zum 15. d. oder sofort. Adressen Neutirchhof Nr. 11, blauer Stern im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle für bürgerliche Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kofstr. 4, 3. Et.

Ein arbeitsames fleißiges Mädchen sucht 1. September Stelle für Küche und Hausarbeit. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. links.

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, sucht bis 1. Sept. eine gute Stelle. Adressen beliebe man Preußergäßchen Nr. 10, 3 Treppen niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Ranstädter Steinweg Nr. 11 im Hofe links zweite Thür 2 Treppen.

Ein Mädchen, Mitte 20er Jahre, der die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. September einen guten Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 35, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, sucht z. Ersten Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Ein Mädchen vom Lande, das als Amme hier gedient, wünscht sich sofort oder zum 15. einen Dienst. Peterssteinweg grüne Linde im Hofe links 1 Treppe bei Herrn Lange.

Ein zuverlässiges, arbeitsames Frauenzimmer sucht Arbeit im Waschen und Scheuern u. dergl. Näheres Johannisg. 20, 2 Tr.

Ein fleißiges Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Scheuern, am liebsten bei einer Lohnwäscherin. Petersstraße 18, 4 Tr. links.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht noch eine Aufsichtung. Zu erfragen Theaterplatz Nr. 6, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufsichtung. Adr. bittet man bei Herrn Kaufm. Kießling, Grimm. Steinweg 54, niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufsichtung. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 24 Restauration von Grab.

**Gesucht**

wird ein in guter Lage sich befindendes Restaurations-Local und bittet man geehrte Adressen unter Restaurations-Gesuch in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein geräumiges Geschäfts-Parterre-Local in Buchhändlerlage mit Wohnung im Hause wird pro Neujahr oder Ostern gesucht. Offerten gefälligst an E. B. # 707 poste restante.

Gesucht wird als Geschäftlocal eine erste Etage in der innern Stadt, sowie ein Gewölbe mit daranstoßenden hellen Kossräumen.Adr. unter O. E. # 54 erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

Zwei Familien suchen ein großes oder zwei mittlere Logis, hohes Parterre oder 1. Etage in der östlichen Vorstadt. Adressen werden unter 78. in der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Ein Familienlogis in der Gegend des Schützenhauses in Ausdehnung bis mit Kossstraße wird gesucht. Adressen mit Preis Wintergartenstraße Nr. 5 parterre.

Eine Wohnung von 2 Stuben und 3 Kammern wird Michaelis oder Weihnachten von einem pünktlichen Beamten gesucht. Adr. Raundörfer Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten sofort oder Michaelis ein Familienlogis, Preis 50—60  $\text{fl}$ , in der Zeitzer Vorst. oder deren Nähe. Adressen unter W. H. 200. Café national.

Gesucht wird zu Michaelis von jungen kinderlosen Leuten ein Familienlogis im Preise von 70—90  $\text{fl}$ . Gefälligst Adressen bittet man kleine Fleischerstraße Nr. 21 im Kürschnergewölbe abzugeben.

Gesucht werden 3 Zimmer hohes Parterre oder 1 Etage in der östlichen Vorstadt. Adressen sind gefälligst unter M. & F. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Sommerlogis von 2 sonnigen Stuben mit Kammer und Gartenpromenade wird in Gohlis gesucht. Näheres durch Herrn Klöppel, Waldschlösschen.

Ein Garçonlogis mit Bett und Hausschlüssel im Preise bis 30  $\text{fl}$  wird sofort zu miethen gesucht. Adressen sub B. in der Buchhandlung des Herrn Th. Lischer, Petersstraße.

Gesucht wird sogleich eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet in der Nähe der Promenaden. Offerten mit Preisbemerkung beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter G. H. abzugeben.

Eine meublirte Stube mit Koss wird in der Nähe des Grimma'schen Steinwegs bald zu miethen gesucht und Offerten mit Preisangabe Grimma'scher Steinweg Nr. 4 im Gewölbe erbeten.

Eine anständige Dame sucht sofort ein meublirtes Zimmer im Preise von ca. 5  $\text{fl}$  monatlich. Offerten sub T. R. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einer Schneiderin eine unmeublirte Stube mit Koss, innere Stadt, bis 24  $\text{fl}$ . Neumarkt 34, 3. Et. rechts.

**Verpachtung.**

Zu verpachten ist eine Restauration. Hierauf Reflectirende wollen die Güte haben, ihre Adressen unter H. K. # 34. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Local-Vermiethung.**

Ein geräumiges Parterregewölbe in der Nähe des Marktes ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näheres Kaufhalle beim Hausmann.

Ein geräumiges Gewölbe mit Niederlagen in lebhafter Lage der innern Vorstadt, für Material und Droquen passend, ist zu vermieten. Näheres Schützenstraße 2 bei F. Lehmann.

Ein Gewölbe ist für die Messen zu vermieten Reichstraße Nr. 26.

**Meßvermiethung.**

Zu vermieten ist während der Messe von der Ostermesse 1867 an einer der in der Hausflur des Grundstücks Nr. 31 der Nicolaistraße von der Straße aus rechts befindlichen Verkaufsstände durch Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße 31.

**Ein Parterre-Local**

in der Kossstraße Nr. 10, welches sich für eine Buchhandlung eignet, ist ganz oder theilweise zu vermieten von Michaelis ab.

Zu vermieten zwei schöne helle meublirte Wohn- und Schlafzimmer, nach dem Neumarkt gelegen, geeignet als Expedition für einen Advocaten, oder im Ganzen oder getheilt an Herren, vom 16. dieses an zu beziehen. Näheres Gewandgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

**Zu vermieten**

und sofort zu beziehen ist ein Parterre-Local, was für Restauration oder sonst für jedes Geschäft passend ist, Thalstraße Nr. 12.

Zwei Geschäftlocal mit Wohnung in der westl. Vorstadt hat zu vermieten Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

**Für Producten- und Destillationsgeschäfte.**

Ein Parterrelois nebst Kossraum in guter Lage — in der innern Stadt — ist an einen zahlungsfähigen soliden Mann zu vermieten. Preis 140 Thaler. Abmiether wollen ihre Adresse unter Z. Z. 99 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu vermieten sind vom 1. April 1867 an, nach Befinden auch früher 2 große helle Arbeitsäle von je 45 Ellen Länge u. 15 Ellen Breite nebst daranstoßendem Comptoir, Keller und großem Bodenraum, passend zu verschiedenen gewerblichen Zwecken.

Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 25, 1. Etage.

**Weststraße Nr. 17a.**

Zu vermieten ist eine 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, Preis 220  $\text{fl}$ , Michaelis beziehbar. Das Haus ist mit Gas erleuchtet und mit Wasserleitung versehen. Wegen Beschäftigung wolle man sich an den Hausmann, wegen näherer Besprechung an den unterzeichneten Bestzer wenden.

Sch. Fränkel, Brühl Nr. 64.

In der Rosenthalgasse Nr. 4 ist die Hälfte der 4. Etage von Michaelis ab zu vermieten.

In nächster Nähe des Rosenthals ist ein vollkommen trodenes Parterre-Logis mit schönem Garten von Michaelis d. J. ab zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann Heine an der alten Burg Nr. 14.

**Königsstraße Nr. 7,**

Sonnenseite, ist wegen Todesfall die geräumige 2. Etage sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten. Ein in allen Räumen freundliches Logis ist mit Wasserleitung für 124  $\text{fl}$  zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen Weststraße Nr. 48 parterre links.

Zu vermieten sind 2 schöne und gesunde Wohnungen jede von 6 Fenstern Front von jetzt oder Michaelis Gerichtsweg Nr. 7 Kob. Schüttel.

**Zu vermieten**

ist für Michaelis Johannisgasse Nr. 11 im Gartengebäude eine 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör. Näheres hierüber zu erfragen bei Franz Wagner, Poststraße Nr. 4.

Zu vermieten ist eine mit schöner freier Aussicht und Gas- und Wasserleitung versehene zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, Sophienstraße Nr. 15.

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen ist die erste Etage mit Gärtchen für 140  $\text{fl}$  Weststraße Nr. 35b. Das Nähere beim Hausmann.

**Zu der Dresdner Vorstadt**

ist eine 1. Etage mit Garten für den Preis von 165 Thlr. zu Michaelis zu vermieten. — Näheres im Café Sanisch, Dresdner Straße.

Sechs Stuben, Zubehör und Garten sind jetzt oder Michaelis zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 28, 1. Etage.

**Zu vermieten**

ist zum 1. October eine 2. Etage von 5 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Garten, und ein hohes Parterre von 3 Stuben, zwei Kammern, Küche und Zubehör. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

Ein freundliches, neu eingerichtetes Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Küche und Zubehör, ist sogleich oder von Michaelis d. J. an für 80  $\text{fl}$  zu vermieten.

Näheres Sternwartenstraße Nr. 39, neben der Turnhalle, Irmlers Haus im Garten.

**Zu vermieten**

ist in dem Hause Nr. 28 der Katharinenstraße die sehr geräumige vierte Etage vom 1. October dieses Jahres an.

Näheres bei E. Baarmann, Katharinenstraße 22.

Ein freundliches kleines Familienlogis innerer Stadt — in der Nähe der Grimma'schen Straße — ist an ein paar ruhige Leute vom 1. October zu vermieten. Preis 60 Thlr. Abmiether wollen ihre Adresse unter W. Z. 98. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

zu ve  
Gas,  
Nä

ist für  
Zu er

Ein  
mit G  
nahe  
160  $\text{fl}$   
haus  
Micha

In  
nahe  
plett  
tete,  
jezt  
Näh

Zu  
für 11

und I

Zu  
Logis,

Ein  
Micha

Zu  
lien =

Zu  
3 Stu  
Lage

Zu  
aus 2  
Wasser

Ein

gute G  
Bezirk  
— ein  
straße  
dito n  
mieth

Zu  
nebst

Zu  
Näher

im b  
1. Oc  
ein  
d  
Näh

Zu  
Zu er

Zu  
liche  
für de  
Kath

Ein  
ist von

Ein  
Wasser

ist von  
engeri  
und T

Ein  
an für

Zu  
(Schw

ist von  
engeri  
und T

Ein  
an für

Zu  
(Schw

ist von  
engeri  
und T

Ein  
an für

Zu  
(Schw

ist von  
engeri  
und T

Ein  
an für

Zu  
(Schw

ist von  
engeri  
und T

Ein  
an für

Zu  
(Schw

## Färberstraße Nr. 4

zu vermieten erste Etage (nebst drei ausgebauten Dachstuben), Gas, Wasserleitung etc., Näheres bei E. Schöeren, Leibnizstraße Nr. 19.

### Zu vermieten

ist für Michaelis eine in gutem Zustand befindliche halbe Etage. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 1, I. rechts.

Ein Parterre 45  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 75  $\text{fl}$  und eine 3. Etage mit Garten 125  $\text{fl}$  am bay. Bahnhof — ein Parterre 75  $\text{fl}$  nahe der kath. Kirche — eine 2. Etage 120  $\text{fl}$  und eine dito 160  $\text{fl}$  Dresdner Vorstadt — eine 1. Etage 140  $\text{fl}$  am Schützenhaus — ein hohes Parterre 170  $\text{fl}$  nahe dem Theater hat für Michaelis zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

In einem seit Ostern fix und fertig neuen Hause nahe dem Rosenthale und dem Theater sind komplett, mit allem Comfort aufs Nobelpste eingerichtet, zum Beziehen fertige Logis von 180—350  $\text{fl}$  jetzt oder Mich. oder auch später ab zu vermieten. Näheres im Local-Compt. Hainstraße Nr. 21 part.

Zu vermieten ist ein Logis aus 3 Stuben und Zubehör für 110  $\text{fl}$ , es kann auch sofort bezogen werden, Weststr. 55, 1 Tr.

### Zu vermieten

und Michaelis zu beziehen ist ein freundliches Logis, Preis 75  $\text{fl}$ . Thalstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis, 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör für 80  $\text{fl}$ . Sidonienstraße Nr. 25, 1. Etage.

Ein Logis ist verhältnißhalber noch zu vermieten, beziehbar Michaelis. Näheres Neudnitzer Straße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist Johannisgasse Nr. 14 ein kleines Familien-Logis. Das Nähere daselbst 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist für 90  $\text{fl}$  eine schöne halbe Etage von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Boden, in sehr gesunder Lage und Sonnenseite, Körnerstraße Nr. 17 parterre.

Zu vermieten ist Wezzug halber ein Balconlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Speisekammer, Küche mit Gas- und Wassereinrichtung und Michaelis beziehbar. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 33, 1 Treppe.

**Eine** 2. Etage 230  $\text{fl}$  (6 Stuben etc.) und eine 3. Etage mit reizender Aussicht 190  $\text{fl}$  (6 Stuben etc., auch kann eine gute Garçon-Vermietung mit übergeben werden), beide nahe dem Bezirksgericht — eine 1. Etage mit Garten 300  $\text{fl}$  Elsterstraße — eine 1. Etage mit Balcon und Garten 350  $\text{fl}$  an der Emilienstraße — eine 3. Etage 300  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 450  $\text{fl}$  und eine dito mit Garten 500  $\text{fl}$  Leibnizstraße hat für Michaelis zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis ein Logis mit 2 Stuben nebst Zubehör Albertstraße Nr. 14 im Hofe 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist eine 2. Etage im Preise von 170 Thlr. Näheres Peterssteinweg Nr. 58 parterre.

### Zu vermieten

im blauen Hofe allhier am Königsplatz Nr. 3/5 für den 1. October 1866

ein Logis vorn heraus in 2. Etage für 120  $\text{fl}$ , drei Logis im Hintergebäude für resp. 50, 48 und 48  $\text{fl}$  pr. a. Näheres bei Advocat Heinze, Obstmarkt Nr. 2.

Zu vermieten ist ein Logis im Hofe eine Treppe für 50  $\text{fl}$ . Zu erfragen Ranstädter Steinweg Nr. 12.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein freundliches Logis hohe Straße Nr. 36, 3. Etage links für den jährlichen Preis von 145  $\text{fl}$ . Näheres beim Besitzer Katharinenstraße Nr. 29, 2. Etage links.

Ein helles und freundliches Logis von 4 Stuben und Zubehör ist von Michaelis an oder auch früher zu vermieten große Fleischergasse Nr. 10—11, 3 Treppen links.

Ein hohes Parterre u. ein Logis 3. Et. von 3 Stuben etc. mit Wasserleitung u. in gutem Stande zu vermieten Lessingstraße Nr. 9.

### Leibnizstraße Nr. 3

ist von jetzt ab oder Michaelis die mit Gas- und Wasserleitung eingerichtete 2. Etage von 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör und Doppelfenstern zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Eine freundliche Parterre-Stube nebst Küche ist von Michaelis an für 30 Thlr. zu vermieten

Querstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis Neudniz, (Schweizerhaus), Heinrichstraße.

Eine schöne erste Etage mit Zubehör in Neudniz, Schhaus der mit Leipzig verbundenen Seitengasse, ist zum 1. Oct. zu vermieten.

Näheres Stierba's Restauration, Seiten- u. Leipziger-Gassen-Ecke.

Ein Familienlogis 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör. Preis 60  $\text{fl}$  bei E. Müller, Gohlis an der Chaussee, 1. Haus vom Eutritscher Chausseehaus.

In Gerhards Garten, Canalstraße Nr. 4 sind elegant und fein gemalte, mit Gas und Wasserleitung versehene Logis 1. bis 3. Etage zu vermieten.

Zu vermieten an einen Herrn eine außerordentlich freundliche u. gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet Peterskirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten sofort oder später ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafstube und schöner Aussicht Weststr. 44, 3 Tr.

Zu vermieten und nach Belieben zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel Gerichts- weg Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten ist bei anständiger Familie ein gut meublirtes freundliches Zimmer mit Bett. Näheres zu erfr. Raund. 20, 2. Et.

Zu vermieten ist ein Garçon-Logis an einen Herrn von der Handlung oder Reisenden Dresdner Straße 44, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube (mit Haus- und Saalschlüssel lange Straße Nr. 4, 3. Etage rechts.

Zu vermieten sofort oder später eine fein meublirte Stube mit Bett, Hauschlüssel etc. Elisenstraße Nr. 8, 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein meubl. Stübchen für 1 oder 2 Personen, Eingang separat und Hauschlüssel, Ritterstraße 24, 1 Tr.

Zu vermieten. Elegant meublirte Stube mit Alkoven nebst schönem Flügel sofort oder später. Hohe Straße Nr. 3 parterre.

Zu vermieten ist sofort an zwei anständige unverheirathete Herren ein gut meublirtes Logis mit geräumiger Schlafstube Theaterplatz Nr. 6, 1. Et.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube mit schöner Aussicht an einen oder zwei Herren.

Zu erfragen Bachhoffstraße Nr. 6, Hof 2 Treppen.

Zu vermieten sofort billig ein gut meublirtes Zimmer an einen anständigen Herrn Dorotheenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren, auf Verlangen auch mit Kost.

Näheres lange Straße Nr. 41, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist an 1—2 Herren eine Stube mit Alkoven, Haus- und Saalschlüssel, vorn heraus, Petersstraße Nr. 31, 2. Et.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche meublirte Stube nebst Alkoven Weststraße Nr. 54, 3. Et. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer. Zu erfragen Grimma'sche Straße 10 im Hausstande.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube vorn heraus mit sep. Eingang und Hauschlüssel Gerberstraße Nr. 22, 1 Tr.

Zu vermieten ist billig ein schön meublirtes Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel hohe Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von nächsten Montag als den 13. August eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube an einen soliden Herrn. Zu erfragen Neumarkt Nr. 34 beim Antiquar.

Zu vermieten Stube und Schlafstube mit Doppelfenstern und schöner Aussicht für Herren oder Damen, mit oder ohne Meubles, Frankfurter Straße Nr. 36, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis in der Nähe des Schützenhauses Tauchaer Straße Nr. 25 parterre.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit separatem Eingang an junge Damen kurze Straße Nr. 6, 2. Etage.

Ein feines Garçonlogis, passend für 2 Herren, ist zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Ein großes Garçonlogis Dresdner Vorstadt ist sogleich oder später zu vermieten. Das Nähere Querstraße Nr. 2 parterre.

Eine meublirte Stube mit Schlafstube ist sofort billig zu vermieten Dresdner Straße 41 im Nebenhaus 1 Treppe.

An ein oder 2 anständige Herren zu vermieten eine freundlich meubl. Stube nebst Kammer parterre hohe Straße Nr. 6.

Eine freundliche und gut meublirte Stube ist billig zu vermieten Thalstraße Nr. 12, 3. Etage links.

Ein schönes großes Zimmer und ein kleines freundl. Stübchen, meubl. u. mit Schlafkammer, sind zu vermieten Königsstr. 9, 3. Et.

**Garçon = Logis,**

ein feines, mit Schlafcabinet sofort, zwei geräumige Zimmer zum 15. ds. sind zu vermieten, alle gut meublirt und mit guten Betten, Poststraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Eine meublirte Stube mit Schlafstube, vornheraus, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Magazingasse 12, III.

Ein freundlich meublirtes Garçonlogis 1. Etage vorn heraus ist sogleich zu vermieten Inselfstraße Nr. 15, 1. Etage links.

**Solide Herren können fein meublirte Wohnung, schöne Aussicht, billig bekommen bei anständigen Leuten Wiesenstr. 15, Hinterhaus I Tr. W. Edelmann.**

**Zu vermieten** und 1. September zu beziehen ist an eine einzelne Person bei anständiger Familie eine unmeublirte Stube Elsterstraße Nr. 40, 4. Etage.

Ein fein meubl. Zimmer nebst hellem Schlafcabinet ist zur Messe, auch aufs ganze Jahr zu verm., womögl. an Kaufl., Moritzstr. 13, II r.

Ein anständiges Mädchen findet Wohnung, auch Kost wenn gewünscht Weststraße Nr. 53, 3. Etage rechts.

Eine gut meublirte Stube, separat, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 38, im Hofe 3 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel ist sofort zu vermieten Poststraße Nr. 15, 3 Treppen.

**An Damen**

sind zwei fein meublirte Zimmer mit Bett und nach Wunsch auch mit Kost sogleich zu vermieten, Eingang separat, Glockenstraße Nr. 1.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle Münzgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind billig abzugeben. Das Nähere Weststraße Nr. 46 parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Mädchen Elsterstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen für anständ. Mädchen oder Herren kleine Windmühlengasse 15, 2. Etage beim Schuhmacher.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Erdmannstraße Nr. 8 Hinterhaus parterre.

Offen stehen 2 Schlafstellen für Herren in einer Stube große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Thomagäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Petersstraße, Stadt Wien im Hofe 1 Treppe.

**Louis Werner, Tanzlehrer.**

Heute Stunde Gothischer Saal.

**H. Schmidt, Tanzlehrer.**

Heute 8 Uhr

Bergschlösschen.

Nächsten Sonnabend Quadrille à la cour, wozu noch einige Damen Aufnahme finden. Anmeldungen heute.

**Odeon.**

Heute Mittwoch Gesellschafts-Abend, musikalischer Vortrag, dazu ein solennes Tänzchen.

Gäste sind willkommen. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand H. R.

**ODEON.**

Zu dem heutigen Gesellschaftsabend empfehle von 7 Uhr an Speckfuchen und ein feines Glas Eiskellerbier.

Herrmann.

**Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).**

Mittwoch den 8. August 1866: Gastspiel des Herrn A. Müller, Schüler des berühmten Mr. Klischnigg, ersten Mimikers am Drurylane-Theater in London. Auf vieles Verlangen zum dritten Male: Der Affe und der Bräutigam. Posse mit Gesang in 3 Acten von Joh. Restroy. Musik von Georg Off.

**Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.**

Heute Frei-Concert mit vollem Orchester. Anfang 7 Uhr.

Hierbei empfehle eine reichhaltige Speisearte so wie ganz vorzügliche Biere.

F. Borwitz.

**Restauration Löwe!!!**

Heute 8 Uhr National-Concert der Tyroler Alpensänger-Gesellschaft Geschwister Winek.

Heute in Stötteritz div. Obst- und Kaffeefuchen, Cotelettes mit Pilzen, Beefsteaks, vorzügl. Eierfuchen von Sahne, neue Kartoffeln mit Häring &c. Von Georginen blühen schon mehrere Prachtsorten. Schulze.

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Allerlei, wozu höflichst einladet Friedrich Schreiber.

**Waldschlösschen zu Gohlis.**

Heute ladet zu Allerlei, ff. Gose und Lagerbier ergebenst ein

Gustav Klöppel.

**Italienischer Garten, vis à vis der großen Funkenburg.**

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Rindblende, Lagerbier und Bernese Grüner famos. Mittagstisch pr. Monat 5 <sup>op</sup>.

Heute ladet zu Allerlei und morgen zum Schlachtfest ergebenst ein

Heinrich Fischer.

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei.**

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Rinderfilet. Bier auf Eis ganz vorzüglich.

**Zills Tunnel.** Heute Abend Allerlei mit gespickter Rindblende oder Cotelettes, wozu ergebenst einladet Franz Müller.

Heute Abend Entenbraten mit Krautflößen bei C. Mahn im gr. Blumenberg.

**Restauration „Grüner Baum“ Hofplatz Nr. 2.**

Cotelettes u. Hamburger Rauchfleisch mit Steinpilzen sowie feines Vereinsbier empfiehlt heute Abend Albert Neumeyer.

**Zum schwarzen Bret.**

Heute Mittag und Abend Cotelettes mit Allerlei, wozu freundlichst einladet

E. Stephan.

Heute Abend Cotelettes mit Pilzen bei Ernst Schulze (Klapka), Kloftergasse 3. Biere famos.

**Kleine Funkenburg.** Heute Allerlei mit Zunge oder Cotelettes,



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 220.]

8. August 1866.

## Restauration zur Centralhalle.

Allerlei mit jungem Guhn, Zunge, Cotelettes oder Rindsleber empfiehlt für heute Abend **J. Jaeger.**

## F. A. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Heute Abend Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln. Dresdner Felsenkellerbier ausgezeichnet.

## Schneemanns Restauration

empfehlte heute Cotelettes mit Steinpilzen, so wie das bekannte ff. Bier.

## Restauration von O. Krahl, Burgstraße Nr. 24,

empfehlte heute Allerlei mit Cotelettes, so wie vorzüglich Bayerisch à 2 Ngr., Lagerbier 13 & ff.

## Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlte heute Schlachtfest. Bayerisches und Lagerbier ff.

## Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schweinsknöcheln mit Klößen.

**C. F. Müller.**

**No. 1.** Heute Nachmittag Speck- und Kartoffelkuchen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

## Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Apricosen-, Kirschkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sieb- so wie div. Kaffeeuchen.

**Eduard Hentschel.**

## Drei Lilien in Meudnis.

Heute empfiehlt Ente oder Lende mit Pilzen oder Blumenkohl **W. Sahn.**

## Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Allerlei zc. freundlichst ein.

**L. Meinhardt.**

## Restauration zur Terrasse

### von A. Winter, Neufirchhof Nr. 25.

Kyffhäuser Bier aus der Brauerei in Kelbra à 15 &, jedem Biertrinker als etwas Vortreffliches zu empfehlen, Lagerbier à 13 & ausgezeichnet. Jeden Abend reichhaltige Speisearte, wozu ergebenst einladet **A. Winter.**

## Oberschenke zu Gohlis.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

**Adolph Weber.**

## Restauration zum Johannisthal.

Heute von 6 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen. **W. Wrenn.**

Restauration der Lüglschenaer bayr. Bier-Brauerei, Reichstraße Nr. 3.

Heute früh von 1/2 10 Uhr Speckkuchen. NB. Jeden Morgen von 9 Uhr an Bouillon.

Heute von 9 Uhr an Speckkuchen bei

**B. Becker, Sternwartenstraße Nr. 11.**

Heute Mittwoch Speckkuchen von 1/2 9 Uhr an warm beim Bäckermeister **Freyberg, Petersstraße Nr. 7.**

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister **Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.**

Heute früh von 1/2 10 Uhr warmen Speckkuchen.

**Friedrich Marcus, Reichels Garten.**

Verloren wurden bis auf den Gottesacker ein Paar Handschuhe. Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

## Zehn Thaler Belohnung

dem ehrlichen Finder eines am Montag Nachts auf dem bayrischen Bahnhof verloren gegangenen grünledernen Portemonnaies enthaltend 6 engl. Sovereigns und einiges Courant. Abzugeben hohe Straße Nr. 8 parterre.

### Verloren

wurde am Sonnabend den 4. d. M. von der Dresdner Vorstadt aus bis in die Stadt ein schwarzes Kreuzchen mit Gold-einfassung an einem schwarzen Sammetbändchen.

Gegen gute Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 24, eine Treppe.

Verloren wurde den 6. August gegen Abend auf dem Wege vom Rosenthal bis zum Augustusplatz ein goldenes Medail- lon, enthaltend zwei Photographien. Der Finder wird gebeten, dies gegen angemessene Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 40, 2. Etage.

Verloren wurde von einer armen Frau ein Portemonnaie mit über 1  $\text{fl}$  einzelnes Geld von der Thalstraße bis Windmühlen- straße. Gegen Belohnung abzugeben Hospitalstraße 12, Hausmann.

Verloren wurde am Sonntag 1 goldne Tuchnadel mit 6 Gra- naten. Gegen Belohnung abzugeben Thomaskirchhof 11 parterre.

Verloren wurde am Montag von einem Dienstmädchen ein goldner Ohrring vom Neumarkt bis Preußergäßchen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Preußergäßchen Nr. 11 parterre.

Verloren ist am Sonnabend Abend ein schwarzer Rock mit zwei Schlüsseln. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 23 im Hausstande.

Verloren wurde Montag den 6. d. M. eine gestricke carrirte Wagendecke. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen angemessene Belohnung dieselbe abzugeben Grimma'sche Straße 3, 1. Etage.

Verloren wurde von einem armen Fuhrmanne den 28. v. M. ein sächsischer Fünfstalerschein. Gegen 1 Thlr. Belohn. abzugeben **C. W. Müller Nachfolger, Petersstraße Nr. 7.**

Ein Dienstbuch ist verloren gegangen von Meudnis nach Leipzig, auf Friederike Pächter lautend, abzugeben Rudolphstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein gelber Affenpinscher ist auf dem Wege von oder nach Böbiger abhanden gekommen. Er war ohne Halsband und hatte Beißkorb mit dem Steuerzeichen Nr. 299 bei sich.

Gegen gute Belohnung abzugeben beim Kfm. **A. Schaedlich, Peterssteinweg Nr. 13.**

Entlaufen ist ein großer Hund mit Maulkorb und Hals- band und dem Zeichen Nr. 102; hat schwarzen Rücken, weißen Bauch und weiße Blässe. Gegen Belohnung abzugeben Thon- berg Nr. 11. Vor Anruf wird gewarnt.

**Verlaufen**  
hat sich ein kleiner junger gelber Affenpinscher mit zwei weißen Hinterpfoten. Weststraße Nr. 69, 4 Treppen.

### Gefunden

ein silberner Bleistift auf dem Neumarkt. — Gegen Insertionsgebühren abzuholen bei Hermann Samson, Amtmanns Hof.

**Gefunden** wurde eine seidene Schürze in der Nähe des Brandes. Abzuholen Petersstraße Nr. 40, A. Dettmar.

### Zugelaufen

ein Windhund. Der Eigenthümer kann ihn gegen Futterkosten und Insertionsgebühr abholen Gerberstraße goldne Sonne.

Als Gütervertreter des Creditwesens, welches zum Vermögen Herrn **D. G. Seltmanns**, alleinigen Inhabers der

### Firma Böttcher & Seltmann

hier eröffnet worden ist, ersuche ich alle hierbei beteiligten Schuldner ihre Zahlungen bis zum 15. August an mich zu leisten, da die bis dahin nicht berichtigten Beträge eingeklagt werden.

Dr. Kori, Salzgäßchen Nr. 8.

### Bekanntmachung.

Die Handlungsweise meiner zeitlichen Banquiers, der Herren **Heintz & Haussner** in Leipzig, veranlaßt mich, noch öffentlich bekannt zu machen, daß meine noch auf dieselben domicilirten Abgaben bei den Herren **Vetter & Co.** in Leipzig zur Zahlung vorzulegen sind.

Annaberg, den 4. August 1866.

**A. Sommer.**

### Seit einer Reihe von Jahren

wurde ich von einem heftigen Husten gequält und brauchte ich, da nichts helfen wollte, den **S. A. W. Wayerschen weissen Brust-Syrup** und bin nach Verbrauch von 2 Stück  $\frac{1}{4}$  Flaschen aus der Niederlage bei **J. F. Wehner** in Torgau völlig von diesem Leiden geheilt. Ich empfehle dieses dabei wohlthätigende Mittel jedem derartig Leidenden angelegentlichst.

Neumühle bei Torgau (Prov. Sachsen).

Müllermeister **Gile.**

Diesen weissen Brust-Syrup, allein echt von dem Erfinder und Fabrikanten, Herrn **S. A. W. Wayer** in Breslau, empfehlen in Originalflaschen die Niederlagen in Leipzig bei

**Theodor Pätzmann**, Neumarkt.

**Gehr. Spillner**, Windmühlenstraße.

**C. Weise**, Schützenstraße.

**O. Jessnitz**, Dresdner Straße.

**E. A. Schulze**, Gerberstraße.

**A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12.

### Heinrich

heute Abend 9 Uhr an der Post. **C.**

Herrn Herrmann? — bin heute Abend 8 U. Museum, meinen Dank persönlich abzustatten.

Bitte durch einen Freund aus dem Garten um einen Brief  
v. Oben.

### Lieber Julius

wir gratuliren Dir zum heutigen Biogensfeste, daß der neue Gartensalon zittert und der Löwe im Keller brüllt.

**S. V. W.**

Herrn **Valentin Weibrauch**, dem Restor des Gesangvereins „Germania“, gratulirt die alte Garde.

Herrn Professor **Blumenkohl**, Mitglied der Germania, gratuliren das alte ff. ff.

Es gratulirt Herrn **S. Keil** zum heutigen Geburtstage ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze kleine Fleischergasse zittert und die Biermaschine Polka tanzt!  
**W. B. v. L.**

### Hôtel de Saxe.

„Erkenne jetzt täglich, was der Tag bringt!“ — Dabei: a) ein Wort am Begräbnistage des Dr. **Gauschild**; b) **Gauschild** und **von Rothschild** — (nach einer Scene aus jüngster Zeit).  
**Ludw. Würkert.**

### Euphrosyne.

Sonntag den 12. August präcis  $\frac{1}{2}$  6 Uhr  
im **Friedel'schen Salon.**

**D. V.**

### Zur hiesigen Local-Theaterkritik.

Die erste, höchste und einzige Aufgabe einer Kritik, die auf Beachtung Anspruch machen will, muß sein: unparteiisch und leidenschaftslos, frei von allen Vorurtheilen, die Kunst und die Künstler zu würdigen und demgemäß das wahrhaft Gute freudig anzuerkennen, das Schlechte dagegen offen und ohne Scheu zu rügen, wobei sich der Kritiker natürlich nicht bloß auf allgemeine, unmotivirte Lobeserhebungen und Aussetzungen zu beschränken hat, sondern vielmehr nie vergessen darf, anzugeben, worin denn eigentlich einerseits die gepriesenen Vorzüge, andererseits die getadelten Mängel bestehen.

Wenn wir von diesem Standpunkte aus betrachten, wie sich ein Theil der hiesigen Localkritik in der letzten Zeit gerirt hat, wie sie sich während des Gastspiels des Fräulein Hedwig Raabe beflissen gezeigt in hohlen, nichtsagenden Phrasen das Virtuositentum zu vergöttern, und ihm die Krone des reinen Künstlerthums aufzusetzen, wie namentlich in der letzten Woche Herr Dr. Kneschke uns als „funkelnagelneue Neuigkeit“ zu erzählen wußte, daß **Galery's** Jüdin ein „sonntägliches Spettakelstück (!!)“ in „Meyerbeer'schem (!!)“ Style und Geschmack“ sei, und daß es „Mühe und Ueberwindung“ koste, die reizende, vom gesammten kunstverständigen Publicum mit dem größten Beifall aufgenommene Oper „der Bliß“ ganz mit anzuhören; wie von derselben Seite **Molière's** unvergleichliche, für alle Zeiten werthvolle Lustspiele als veraltet und für die Jetztzeit nicht mehr passend dargestellt werden, wie ferner Herr Kneschke mit einigen zweideutigen und gehaltlosen Bemerkungen, die „weiter auszuführen er sich nicht gemüßigt fühlt,“ über Schiller's „Tell“ zu urtheilen wagt; wie endlich von anderer Seite — dem Recensenten der „Leipziger Nachrichten“ — die Darstellung der Titelrolle in Goethe's „**Samont**“, die **Rudolf Gottschall** in der betreffenden Recension der **D. Allgem.** mit Recht ganz todtzuschweigt und die auch in der That vollständig verfehlt genannt werden muß, im Widerspruche mit dem Urtheile des gesammten gebildeten Publicums als eine vollendete Kunstleistung nach Schiller'scher Intention gepriesen wird — an der Darstellung des „**Klärchen**“ dagegen, die im Ganzen ausgezeichnet und künstlerisch, wenn auch zuweilen nicht ohne kleine Mängel war, hat derselbe ziemlich viel auszusagen —: so müssen wir wohl fragen, ob solche Theaterberichte den Namen Kritiken verdienen, oder ob nicht vielmehr das Publicum gegen solche Recensionen entschieden Protest zu erheben die Pflicht hat. **A. O.**

Der Herr Redacteur des „Tageblattes“ war so gütig, die Kenntniß obenstehender Annonce mir noch vor dem Drucke zu verschaffen (aus selbstverständlicher Rücksicht gegen den Herrn Kritiker und mit Genehmigung des Herrn Einsenders. — **D. Red.**). Ich wäre auf diese Weise in den Stand gesetzt, ihr, so weit sie mich betrifft, eine Entgegnung auf dem Fuße folgen zu lassen, jedoch glaube ich mich in der angenehmen Lage zu befinden, auch das geringste Wort der Vertheidigung gegen Angriffe so ungefährlicher Art mir ersparen zu dürfen. Ein für alle Mal: als die Redaction d. **Bl.** mir vor nun zwei und einhalb Jahren die Referate über unser Theater anvertraute, hegte sie selbstverständlich die Zuversicht, daß ich Anstand und Tact in jeder Hinsicht und an jedem Orte, auch da, wo mir Feinde und Gegner erstünden, zu wahren, d. h. hier besonders: diese meine Gegner je nach ihrer Beschaffenheit zu behandeln wissen würde. Ob ich nun eine solche Zuversicht bisher irgendwie getäuscht habe, mag derjenige Theil des Publicums beurtheilen, an dessen Werthschätzung mir seines Bildungsgrades wegen allein gelegen sein kann.

Dr. Emil Kneschke.

### Gesellschaft Humor.

Heute Generalversammlung behufs Vornahme von Neuwahlen im **Sosenthal**. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

**Mittwochs-Kränzchen.** Heute Abend 7 Uhr gefellige Zusammenkunft im **Livoli**.

### Männer-Gesang-Verein.

Heute Abend in **Wöckern**, Gasthof zum weissen Falken. Zusammenkunft  $\frac{1}{2}$  7 Uhr präcis: Omnibus-Station am Neumarkt.

**Hesperia**, Unterhaltungsgesellschaft. Abends 6 Uhr Spaziergang nach der Veranda des Kuhthurms.

Heute 8 Uhr:

„Erkenne jetzt täglich, was der Tag bringt!“ — Dabei: a) ein Wort am Begräbnistage des Dr. **Gauschild**; b) **Gauschild** und **von Rothschild** — (nach einer Scene aus jüngster Zeit).  
**Ludw. Würkert.**

# Zöllner-Bund.

Donnerstag, den 9. d. M. Abends 8 Uhr im Odeon 3. Probe. Mitzubringen sind: die bisher geübten Lieder, ferner: die alten Helden, neuer Frühling und das Dresdner Festfest. Wir bitten dringend um allseitiges Erscheinen.  
Der Vorstand.

## Zöllner-Bund.

Morgen Abend eine Stunde vor der Probe (7 $\frac{1}{4}$  Uhr) Deputirtenversammlung im Odeon. D. B.

Dem verdienstvollen Schreibmeister  
Herrn Carl Sündel  
den wärmsten Dank für die mir in kurzer Zeit beigebrachte schöne Handschrift.  
P. Martin.

Als Verlobte empfehlen sich  
Bertha Hans  
August Bachmann.  
Ostfeld bei Raumburg a. S. Leipzig.  
August 1866.

Die Verlobung ihrer Tochter Clementine mit Herrn Friedrich Gumbert beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen  
Eduard Wehnert und Frau.  
Clementine Wehnert,  
Friedrich Gumbert.

Heute Morgen  $\frac{3}{4}$  2 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager im bald vollendeten 74. Lebensjahre ruhig unsere liebe Mutter und Großmutter, Frau Marie Therese verw. Schmidt geb. Jonas.  
Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeigt dies hierdurch an  
Leipzig den 7. August 1866.

Pauline verw. Sturm  
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Nacht 2 Uhr starb nach kurzer Krankheit unser guter Gatte und Vater, der Bürger und Schuhmachermeister Carl Ertel. Diese traurige Nachricht allen Freunden und Bekannten. Um stilles Beileid bittet  
Leipzig, den 7. August 1866.

Die tiefbetrübte Witwe Amalie Ertel  
nebst vier noch unerzogenen Kindern.

Heute früh 6 $\frac{1}{4}$  Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden meiner geliebten Frau Elisabeth Dorothea Friedel geb. Dames. Freunden und Bekannten diese Trauerkunde.  
Leipzig, den 7. August 1866.

Adolph Friedel und Hinterlassene.

Die Todtenfeier zu Ehren des Herrn Directors Dr. Hauschild findet am 8. August Nachmittags 2 Uhr im Betsaale der 4. Bürgerschule statt. Zu derselben ladet hierdurch ergebenst ein  
Leipzig, am 7. August 1866.  
Das Lehrer-Collegium der 4. Bürgerschule.

## Gabelsberger Stenographen-Verein.

Mitglieder, welche unserem hochgeschätzten Ehrenmitgliede Herrn Director Dr. Hauschild das letzte Geleit zu geben bereit sind, werden ersucht, sich heute Nachmittag 3 Uhr in der IV. Bürgerschule einzufinden.

Zur Theilnahme an der heute Nachmittag 3 Uhr stattfindenden Beerdigung unseres verewigten Dir. Dr. Hauschild fordert Amtsbrüder und Freunde des Geschiedenen auf  
Versammlung: IV. Bürgerschule.  
der Leipz. Lehrer-Verein.

Die Beerdigung des verstorbenen Br. Hauschild wird Mittwoch Nachmittags 3 Uhr von der IV. Bürgerschule aus auf dem alten Friedhofe stattfinden. Um 2 Uhr wird in genannter Schule eine Todtenfeier veranstaltet. Zu zahlreicher Bethheiligung ladet ein  Apollo.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Ehrhardt.

## Angemeldete Fremde.

Ackermann, Ingen. a. Glauchau, w. Schwan.  
Amshel, Pastor a. Kobersheim, und  
Ander, Kfm. a. Harburg, S. zum Palmbaum.  
Andreas, Bauauff. n. Frau a. Grimma, g. Sieb.  
Anger, Stäb. a. Neuhof, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Andrejewsky, Obrist a. Moskau, g. Elephant.  
Anders, Seilerstr. a. New-Dorf, Stadt Cöln.  
v. Aulock, und  
Armbruster, Sec.-Leutnant a. Berlin, S. de Pol.  
Anders, Kfm. a. Neu-Ruppin, grüner Baum.  
Anshin, Kfm. a. Manchester, Lebe's Hotel garni.  
v. Bodenhausen, Frau n. Dienerschaft a. Berlin, Hotel de Russie.  
Bornmüller, Def. a. Suhl, Stadt Gotha.  
Blochmann, Commissions-Rath aus Dresden, Hotel zum Palmbaum.  
v. Bassewiz, Baron, Ritter des Johanniter-Ordens a. Liebenow, Stadt Nürnberg.  
Becker, Cand. theol. a. Königsberg, d. Haus.  
Bölcke, Landw. a. Böhne, goldner Elephant.  
Baumann, Kfm. a. New-Dorf, und  
Berliner, Kfm. a. Berlin, Stadt Cöln.  
Bachmann, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.  
Beyer, Part. a. Berlin,  
Burdach, Commerz.-Rath a. Königsberg, und  
Bernstein, Docent a. Odessa, Ref. d. Berl. B.

Boulangier, Kfm. a. Augsburg, S. de Baviere.  
Bendorff, Landw. a. Würzen, S. z. Kronprinz.  
Culp, Kfm. a. Elberfeld, Hotel z. Palmbaum.  
Donner, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.  
Dorbrüg, Rechnungsrath n. Frau a. Annaberg, Hotel Stadt Dresden.  
Ellan, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.  
Ermler, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.  
Ehrenbacher, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.  
Graf, Pharmaceut a. Großenhain, Lebe's S. g.  
Fehmer, Kfm. a. Boston, Hotel de Baviere.  
Fischer, Seilerstr. a. Leisnig, weißer Schwan.  
Franke, Kfm. a. Hannover, S. z. Palmbaum.  
Freitag, Rgtsbes. a. Schnabitz, goldnes Sieb.  
Fröhlich, Pastor n. Begleiterinnen a. Dresden, und  
Friedemann, Rent. a. Kalisch, St. Nürnberg.  
Fleck, und  
Fichtner, Sec.-Leutn. a. Berlin, S. de Pologne.  
Fried, Stud. a. Riedel, und  
Farre, Dr. a. Langensalza, Lebe's Hotel garni.  
Finkeldey, Tuchmacher a. Forste, blaues Ros.  
Gütermann, Kfm. a. Nürnberg, S. z. Palmb.  
Gottschalk, Kfm. a. Jesnitz, Tiger.  
Grüner, Frl. a. Eisenburg, goldner Hahn.  
Gutmacher, Kfm. a. Roswein, Münchner Hof.  
Gottfried, Kfm. a. Iserlohn, S. St. Dresden.

v. Gostomati, Privat. a. Graz, Lebe's S. garni.  
Große, Ser.-Assessor a. Magdeburg, Hotel zum  
Dresdner Bahnhof.  
Girschwald, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
Heinze, Lieferant a. Dresden, und  
Hilbrand, Monteur a. Luckau, w. Schwan.  
Heßer, Kfm. a. Auerbach, und  
Hemleb, Lehrer a. Gisleben, S. z. Palmbaum.  
Härtel, Kfm. a. Zwickau, Hotel de Prusse.  
Hagenberger, Kfm. a. Potschappel, g. Hahn.  
Herz, Kfm. n. Frau a. Lowitz, St. Nürnberg.  
Hoffmann, Kfm. a. Fürth, und  
Hoffmann, Kfm. a. Auerbach, goldner Elephant.  
Hoffmeister, Privat. n. Fr. a. Hamm, S. St. Dresden.  
Hamburger, Kfm. a. Nordhausen, St. London.  
Jacob, Viehhdlr. a. Rehau, goldnes Sieb.  
Jaffe, Rent. a. Frettsädt, Restauration des  
Thüringer Bahnhofs.  
Kohlase, Kfm. a. Chemnitz, und  
Köhler, Kfm. a. New-Dorf, S. zum Palmbaum.  
v. Kneufels, Hauptm. a. Goblitz, Wolfs S. g.  
Katzmann, Kfm. a. Sudenburg, goldnes Sieb.  
Krimmer, Frl. Part. a. Hanau, St. Nürnberg.  
Kühn, Kfm. a. Meiningen, Stadt Cöln.  
Knauff,  
Kops, und  
Kornick, Sec.-Leutnants a. Berlin, S. de Pol.

Vorgestern Nacht endete das Leben unsers Collegen

## Herrn Dr. phil. Ernst Innocenz Hauschild.

Wir verlieren in demselben einen jahrelangen treuen Mitarbeiter unsers Instituts und werden dem Entschlafenen ein ehren- des Andenken stets bewahren.

Leipzig, am 7. August 1866.

### Das Directorium des Atropos.

Allen Freunden und Bekannten nur hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß am 6. August Nachmittags  $\frac{1}{2}$  7 Uhr der Hausbesitzer Herr Carl Gottfried Heinrich Schumann in Gohlis ohne vorherige Krankheit plötzlich gestorben, nachdem am gedachten Tage Nachmittags 3 Uhr seine Tochter Frau Christiane Friederike verheh. Berthold ihm im Tode vorangegangen ist. Wir bitten in diesem herben doppelten Verlust um stilles Beileid.  
Gohlis und Leipzig.

### Die Hinterlassenen.

Gestern Abend 6 Uhr entschlief nach kurzen aber schweren Leiden unser lieber Gatte und Vater Johann Gottlob Thate im Alter von 56 Jahren.

Allen Freunden und Bekannten widmen diese traurige Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid  
Leipzig, am 7. August 1866.

Die tiefbetrübte Witwe Friederike Thate  
nebst den verwaisten 5 Kindern.

Ich sage hiermit meinen tiefgefühltesten Dank für die ehrenvolle Begleitung seiner Freunde, Herren Collegen und Communalgarde, für den reichen Blumenschmuck und alle mir bewiesene Theilnahme, für die trostreichen Worte des Herrn Pastors Friede, die meinem tiefgebeugten Herzen sehr wohlthuend und Linderung brachten.  
Die trauernde Witwe Marie Kühne.

Berichtigung. In der Anzeige der D. Lebensversicherungsgesellschaft zu Lübeck im Montagsstück muß es heißen: nach Tab. 1d u. (statt 3h)

Knorre, Gärtner a. Forste, blaues Ros.  
 Krappe, Kfm. n. Frau a. Weisensfels, Hotel zum Kronprinz.  
 Leisten, Dr., Kfm. a. Schönheide, St. Hamb.  
 v. Lachinsky, Sec.-Leutnant a. Berlin, S. de Pol.  
 Ludwig, Fabr. n. Frau a. Greiz, Münchner S.  
 Liebert, Frau a. Danzig, Hotel Stadt Dresden.  
 Lefter, Kfm. a. Brotterode, und  
 Lienig, Dr. phil. a. Dresden, Lebes S. garni.  
 Lettenborn, Bäckerstr. a. Grimmitzschau, Brüss. S.  
 Löwenberg, Kfm. a. Warschau, Hotel de Baviere.  
 Meyer, Viehhdlr. a. Halle, goldnes Sieb.  
 Müller, Frl. a. Meerane, goldner Hahn.  
 Michael, Kfm. a. Gasberg, Stadt Hamburg.  
 Mayer, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Meyer, Kfm. a. Altenburg, S. z. Magdeb. B.  
 v. Nylo, Sec.-Leutnant a. Berlin, S. de Pol.  
 Nerpensfeld, Kfm. a. Moskau, Hotel de Baviere.  
 Reigner, Kfm. a. Naumburg, und  
 Müller, Kfm. a. Fürstenwalde, grüner Baum.  
 Müller, Dr. med. a. Coburg, Stadt London.  
 Martini, Johanniter-Mitter a. Potsdam, Brüss. S.  
 Mehnert, Betriebs-Schichtmeister a. Zaukerode, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
 Möllenthin, Rittmeister a. Berlin, S. de Bav.  
 Reigner, Dr. phil. a. Dresden, Lebe's Hotel g.  
 v. Nettelbladt, Hauptm. a. Schwerin, St. Nürnberg.  
 Rowinsky, Kfm. a. Lamza, goldner Elefant.  
 Ruffert, Kfm. a. Hanau, Hotel Stadt Dresden.  
 Oppenheim, Frau Rent. n. Jungfer, und  
 Oppenheim, Deconom a. Hamburg, S. de Russie.  
 Otto, Ober-Appell.-Rath a. Dresden, St. Hamb.  
 Otto, Frau a. Düben, weißer Schwan.  
 Panke, Kfm. a. Stettin, Hotel zum Palmbaum.  
 de Pasqualis, Balletmeister a. Rom, g. Elefant.

Pfäzner, Frl. a. Dresden, St. Dranienbaum.  
 Puge, Kfm. a. Elbing, grüner Baum.  
 Porsche, Defon.-Rath a. Dresden, Münchner S.  
 Rahmeyer, Kfm. a. Glauchau, S. de Baviere.  
 Räger, Lieferant a. Dresden, weißer Schwan.  
 Richter, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gotha.  
 Reizenbaum, Kfm. a. Halberstadt, und  
 Rinkel, Kfm. a. Erfurt, Hotel zum Palmbaum.  
 Rabe, Dr. a. Köln, S. z. Magdeburger B.  
 v. Rose, Sec.-Leutnant a. Berlin, S. de Pol.  
 Rindstoppf, Kfm. a. Teplitz, Lebe's Hotel garni.  
 Russek, Kfm. a. Lpz., Stadt London.  
 Nidel, Ingen. a. Chemnitz, Restauration des Thüringer Bahnhofes.  
 Sphogenty, Kfm. a. Dresden, goldner Hahn.  
 Schmidt, Rent. a. Paris, Hotel de Russie.  
 Schulz, Kfm. a. Hamburg,  
 Stern, Kfm. a. Stuttgart,  
 Schuster, Kfm. a. Marktneufirchen,  
 Schäffer-Vonhorst, Kfm. a. Warendorf, und  
 Schügenmeister, Frau Dr. n. Schwester a. Rochlitz, Stadt Hamburg.  
 Sichert, Deconom a. Berlin, weißer Schwan.  
 Schulze, Bez.-Vorst. a. Meerane, Stadt Gotha.  
 Schick, Kfm. a. Magdeburg, und  
 Sammet, Fabr. a. Mannheim, Hotel z. Palm.  
 Silbermann, Privat. a. Hamburg, S. de Prusse.  
 Schöntenne, Rent. a. Hamburg, und  
 Schönlicht, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Schrotz, Hoftheater-Cass. a. Dresden, und  
 Sievert, Deconom a. Ludwigslust, g. Elefant.  
 Spaczek, Kfm. a. New-York, Stadt Köln.  
 Schneider,  
 Sievers, und  
 Schmidt, Sec.-Leutn. a. Berlin, S. de Pologne.

Schlüder, Kfm. a. Glauchau, und  
 Schwiedersti, Kfm. a. Warschau, S. St. Dresden.  
 Schüge, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.  
 Schäfer, Kfm. a. Kiel, Stadt London.  
 Schulz, Kfm. n. Frau a. Magdeburg, Brüss. S.  
 Springer, Kfm. a. Burredorf,  
 Saal, Verf.-Beamter a. Frankfurt a/M., und  
 Schröter, Kfm. a. Costa Rica, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
 Schneider, Maschinenb. a. Zwickau, S. z. Kronpr.  
 Trebebrifoff, Kfm. a. St. Petersburg, S. de Prusse.  
 Thüott, Rent. n. Frau a. Bütow, S. z. M. B.  
 Tornau, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.  
 Taubert, Kfm. a. Frankenberd, Stadt London.  
 Uhde, Kreisdirector a. Zwickau, S. de Baviere.  
 Uhl, Ingen. a. Augsburg, Hotel z. Palmbaum.  
 Uebel, Stsbef. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Vogel, Restaurateur a. Magdeb., S. z. Kronpr.  
 Voigt, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Palmbaum.  
 Volkmann, Sec.-Leutnant a. Berlin, S. de Pol.  
 Voigtländer, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Berlin.  
 Wilk, Kfm. a. Halle, Tiger.  
 Weinholdt, Stsbef. n. Frau a. Löbau, und  
 Werthaim, Frau Rent. a. New-York, St. Nürnberg.  
 Wagner, Kfm. a. Grimmitzschau, g. Elefant.  
 Wehrmann, Sec.-Leutn. a. Berlin, S. de Pol.  
 Wohlfurt, Bergbeamter a. Barneck, blaues Ros.  
 v. Wietersheim, Prem.-Leutnant a. Posen, und  
 v. Wietersheim, Dffiz. a. Breslau, S. St. Dresden.  
 Weber, Privat. a. Bernburg, Stadt Berlin.  
 Wiegner, Sattlermstr. a. Rieburg, Brüsseler S.  
 Weiner, Frau a. Dresden, S. z. Dresdner B.  
 Zieger, Kfm. a. Naumburg, Stadt Gotha.  
 Zamegg, Kfm. a. Glauchau, Restauration des Berliner Bahnhofes.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 7. August. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 152; Berl.-Anh. 214; Berlin-Potsdam-Magdeb. 207<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Berlin-Stettiner 128<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Bresl.-Schweidn.-Freib. 138<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Köln-Mind. 154; Cos.-Oderb. 54<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Galizische Carl-Ludwig 75; Mainz-Ludwigshafen 131<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Medlenb. 71<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Friedr.-Wilh.-Nordb. 70<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Oberschl. Lit. A. 168; Destr.-Franz. Staatsbahn 96; Rhein. 120<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Südbahn (Lomb.) 103<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Thüring. 134; Warschau-Wiener 60<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Preuß. Anleihe 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> 103<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 98<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Staats-Sch.-Scheine 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 84<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Destr. Nat.-Anl. 50<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Credit-Loose 60; do. Loose von 1860 59<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. von 1864 35; do. Silber-Anleihe 56; do. Bank-Roten 80<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Russ. Prämien-Anleihe 84; do. Polnische Schatzobligat. 64; do. B.-Roten 73<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Amerik. 73<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Darmstädter do. 82<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Destr. do. 93; Discont-Comm.-Anth. 99; Genfer Cred.-Act. 32<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Genfer Bank-Actien 105; Gothaer Priv.-B.-Actien —; Leipziger Credit-Actien 83; Meining. do. 95<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Preuß. Bank-Anth. 152; Destr. Cr.-Act. 56<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Sächs. Bank-Actien 100; Weimar. Bank-Actien 100; Ital. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Anl. 53. — Wechsel. Amsterdam t. S. 144<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Hamburg t. S. 151<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. 2 M. 151; London 3 M. 6.22; Paris 2 M. 80<sup>11</sup>/<sub>12</sub>; Wien 2 M. 77<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Frankfurt a/M. 2 M. 57.8; Petersburg t. S. 81<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Bremen 8 Tage 110<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. **Watt.** London, 6. August. Consols 87<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. **London, 7. August.** Consols 87<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. **Paris, 6. August.** 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Rente 69.15. Ital. neue Anleihe —; Ital. Rente 52.85. Credit-mob.-Actien 650.— 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Span. — 1<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Span. — Silberanleihe —. Destr. St.-Eisenb.-Act. 355.— Lomb. Eisenbahn-Actien 390. 280. 69.27. **Paris, 7. August.** 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Rente 68.85. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 52.—. Cred.-mob.-Act. 643.— 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Span. — 1<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Span. — Silberanleihe —. Destr. St.-Eisenb.-Act. 356.25. Lomb. Eisenbahn-Actien 387.50. — 282. Ziemlich matt, Eröffnungscours 69. **New-York, 1. August.** London 159. Gold-Agio 48<sup>5</sup>/<sub>8</sub>. Bonds 108<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. **New-York, 2. August.** London 158<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Gold-Agio 48. Bonds 108<sup>5</sup>/<sub>8</sub>. **Liverpool, 6. Aug. (Baumwollenmarkt.)** Sehr fester Markt. Umsatz 8000 Ballen. Amerikanische 14 bis 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Dhollerah 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—10, Neue Bengalische 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Pernambuco 17<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Neue Omra 11. **Berliner Productenbörse, 7. August.** Weizen pr. 2100 Pfd. loco 49—72 <sup>5</sup>/<sub>8</sub>, nach Dual. bez., August-Septbr. 62. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 36—42 <sup>5</sup>/<sub>8</sub>, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 14<sup>11</sup>/<sub>12</sub>,

pr. d. M. 14<sup>11</sup>/<sub>12</sub>, Septbr.-Octbr. 14<sup>13</sup>/<sub>12</sub>, April-Mai 15 fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 49<sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>5</sup>/<sub>8</sub>, pr. d. M. 47<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Septbr.-October 46<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Frühjahr 46 fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12<sup>7</sup>/<sub>12</sub>, pr. d. M. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, September-October 12<sup>11</sup>/<sub>12</sub>, April Mai 12<sup>7</sup>/<sub>12</sub> fest.

**Monats-Übersicht**

der Oesterreichischen Nationalbank vom 31. Juli 1866.

Activa.	
Metallschatz	fl. 126,276,400
in Metall zahlbare Wechsel	= 5,668,300
Saldo der Südbahn-Gesellschaft	= 5,000,000
Wechsel und Effecten	= 79,210,500
Darlehn gegen Handpfand	= 37,851,300
Staats-Roten, die der Bank gehören	= 3,412,000
Darlehn an den Staat für die Dauer des Bankprivilegiums	= 80,000,000
Restschuld des Staates für die Einlösung der Wiener Währung Papiergelder	= 9,136,800
in Silber rückzahlbare Staatsschuld	= 9,980,000
durch Staatsgüter gedeckte Schuld	= 24,428,200
Raußschillingstraten für Staatsgüter	= 2,765,000
zu realisirende Effecten	= 3,043,200
Hypoth. Darlehn	= 67,773,100
Effecten des Reservefonds zum Courswerthe vom 30. Juni 1866	= 11,050,800
Effecten des Pensionfonds	= 1,483,000
Schuld der Ludwigsbahn	= 8,310,000
Obligationen des Anlehens von 1864	= 765,600
Gebäude im ganzen Staate	= 4,477,800
Saldis laufender Rechnungen	= 3,183,200
Auf Grund des Gesetzes vom 7. Juli 1866 erfolgte Vorschüsse	= 60,000,000
	fl. 543,821,200
Passiva.	
Bankfonds	fl. 110,250,000
Reservefonds	= 11,392,200
Banknotenlauf	= 361,770,500
einzulösende Bankanweisungen	= 1,357,600
Giro-Guthaben	= 8,100
unbehobene Dividenden	= 891,000
Pfandbriefe im Umlauf	= 56,478,800
unbehobene Pfandbriefzinsen	= 189,400
Pensionfonds	= 1,483,600
	543,821,200

**Schwimm-Anstalt.** Temp. 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>° in der Luft, 14° im Wasser Mittags 12 Uhr.  
**Händels Bad** in der Parthe. Temp. des Wassers den 7. Aug. Ab. 6 U. 15° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannsgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.